

# Danziger



# Zeitung

Verantwortlicher Redakteur: Danzig:  
Für Redaktion und Expedition Nr. 16.

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Verantwortlicher Redakteur für unser  
Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22806.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Rotherhagenstraße 4, bei sämtlichen Abholstellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung“ mit dem illustrierten Beiblatt „Danziger Fabelblätter“ und dem „Westpreussischen Land- und Hausfreund“ vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebenzeilige gewöhnliche Schrift je oberer Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Inserationsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1897.

Hierzu eine Beilage.

## Telegramme.

**Kattowitz, 2. Okt.** Die „Katt. Ztg.“ meldet aus Dombrowa (Russ. Polen): Auf dem Hüttenwerk Huh-Bankowa sind sämtliche Arbeiter, 4500 Mann, ausständig. Der Gendarmen-Oberst aus Warschau und hohe Regierungsbeamte sind eingetroffen. Gestern Abend kam es seitens der Menge zu Ausschreitungen. Die Menge bombardierte das Militär mit Steinwürfen, worauf der Oberst Feuer geben ließ. Dabei wurden zwei Mann getötet und fünf schwer verletzt, von denen einer inzwischen gestorben ist. Sechs Compagnien Militär sind eingetroffen. Sämtliche Arbeiter wurden von der Hüttenverwaltung gekündigt. Das Hüttenwerk gehört einem Consortium russischer und französischer Kapitalisten.

**Wien, 2. Okt.** In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes beantragte der Vice-Bürgermeister, eine Petition an den Reichsrath zu richten, betreffend die Ausschließung jüdischer Beamter vom Justizdienst. Als hierauf großer Lärm entstand, wurden zwei liberale Gemeinderäthe auf zwei Sitzungen ausgeschlossen. Der Antrag wurde dem Stadtrath überwiesen.

**Nemours, 2. Okt.** Präsident Faure hat den Polizeipräsident Lepine zum General-Gouverneur von Algier ernannt.

**London, 2. Okt.** In Erwiderung auf das Ansuchen einer Londoner Arbeitervereinigung schrieb der Premierminister Lord Salisbury, er beabsichtige, daß er nichts zur Herbeiführung einer Erleichterung des Maschinenbauers freies beitragen könne, jedoch werde diese Angelegenheit von der Regierung im Auge behalten.

**New York, 2. Okt.** Gestern kamen in den von dem gelben Fieber heimgesuchten Districten 98 Fälle dieser Krankheit vor. 7 Personen sind gestorben. Die Krankheit breitet sich in New Orleans aus. Der Fracht- und Personenverkehr ist unterbrochen.

## Lösung der spanischen Ministerkrise.

**Madrid, 2. Okt.** Sagasta hat erklärt, daß er bereit sei, die Bildung des Cabinets zu übernehmen. Man glaubt, daß morgen die Lösung der Krise erfolgen wird, und zwar nimmt man an, daß Camazo Minister des Auswärtigen, Maura Justizminister, Correa Kriegsminister, Cervera Marineminister, Puigcerver Finanz- und Moret Colonialminister werden würden. Eine andere Vermuthung geht dahin, daß Moret zum Bot-

schafter in Washington, Lopez Dominguez in Paris und Rascon am Quirinal ernannt werden soll.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 2. Oktober.

### Der Former-Ausstand in Berlin.

Heute Sonabend findet vor dem Berliner Gewerbegericht die Verhandlung über den Former-Ausstand statt, der bei der Firma Borfig ausgebrochen ist und sich alsdann auf eine große Anzahl anderer Betriebe verpflanzt hat. Es wird sich also hierbei voraussichtlich entscheiden, ob eine Einigung zwischen den streitenden Parteien zu erzielen ist, oder ob der Ausstand sich zu einem allgemeinen Massenausstand der Berliner Metallarbeiter ausdehnen soll. Trotzdem eilige Tage seit dem Ausbruch des Ausstandes verfloßen sind, stehen die Angaben der beiden Parteien über den Ausbruch des Ausstandes noch immer schroff und unvermittelt gegenüber. Die Firma Borfig hat eine Darstellung des Sachverhalts veröffentlicht, wonach die Arbeiter sich völlig ins Unrecht gesetzt hätten, und sie hat in einer zweiten Erklärung jene Angaben vollständig aufrecht erhalten. Nach den Angaben der Firma Borfig liegt der Kernpunkt des Streites darin, daß zuerst fünf Former und danach alle übrigen eine erhebliche Lohnerhöhung für die von den fünf Formern zu leistende Arbeit verlangten. Als die Firma darauf die Arbeit auswärts anfertigen ließ, verlangten die Arbeiter, daß sie in der Fabrik, und zwar zu dem geforderten Lohn, hergestellt werde. Als dies nicht geschah, erfolgte die Niederlegung der Arbeit.

Dagegen stehen die verschiedenen von den Arbeitern abgegebenen Erklärungen, die sich gegen Borfigs Angaben richten. In ganz entschiedenem Widerspruch zu einander. Eines ist aber von den Arbeitern nicht bestritten worden, daß die Forderung auf Lohnerhöhung und das Verlangen, daß die Firma Borfig die fragliche Arbeit nicht außerhalb anfertigen lasse, von Formern gestellt worden ist, die mit der in Frage kommenden Arbeit überhaupt nichts zu thun hatten. Es ist also zugegeben, daß sich alsbald Arbeiter in den Streik gemischt haben, die daran gar nicht betheiligt gewesen sind. Die Fortpflanzung des Streites erfolgte dadurch, daß die Arbeiter in den anderen Betrieben sich weigerten, die Arbeit, welche die Borfig'schen Former zu übernehmen abgelehnt hatten, ihrerseits auszuführen. Der Streik in der Firma Borfig ist somit, und zwar von Seiten der Arbeiter, alsbald zu einem allgemeinen, grundsätzlichen Streik erhoben worden.

Soweit sich die Dinge bisher übersehen lassen, spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß das Einigungsamt zu dem Urtheil kommen wird, daß die Arbeiter in diesem Falle sich ins Unrecht gesetzt haben. Welches aber auch das Urtheil sein wird, so wird man es doch als selbstverständlich betrachten müssen, daß jede der Parteien, wie ungünstig auch das Urtheil für sie lauten mag, sich unweigerlich dem Spruche des Schiedsgerichtes, das sie selbst anerkannt hat, fügen. Die

Erfahrungen des Berliner Bierkrieges und des Hamburger Hafenausstandes sollten eine hinreichende Warnung sein. Hoffentlich gelingt es dem Einigungsamt, die den Familien zahlreicher Arbeiter und der deutschen Industrie drohende Gefahr erfolgreich abzuwenden.

### Der socialdemokratische Parteitag

trifft morgen, Sonntag, in Hamburg zusammen. Die Beratungsgegenstände sind diesmal nicht gerade sehr wichtig und dringlich für die Partei. Der Bericht des Parteivorstandes und die Anträge, die im Centralorgan als Belege für die statutenmäßige Mitwirkung eifriger Anhänger im Lande veröffentlicht wurden, waren im Grunde interessant nur in Rücksicht auf die Dinge, an denen sie vorübergingen, vor allem der Kandidation, die vor wenigen Jahren noch als „Lebensfrage“ so eifrig behandelt wurde. Sodann aber enthielten beide das stumme Eingeständniß, daß selbst diese Partei, der doch der Agitationsstoff nimmer ausgehen dürfte, die alle Einrichtungen und Folgererscheinungen des Gegenwartsstaates sich dienstbar machen kann, nicht recht mehr weiß, wie sie ihre Kessel heizen soll. Und die Dorerörterungen, die, wie man las, aus Anlaß der bevorstehenden Tagung in den einzelnen Organisationen und Wählerversammlungen stattfanden, haben diesen Eindruck lediglich verstärkt. Ja noch mehr, sie ließen sogar eine steigende Verstimmlung erkennen darüber, daß die fortgesetzte Negation der programmatischen Forderungen, ihr beständiges Drängen auf den Kampf um die Macht, vermöge der damit verbundenen zwecklosen Anfeindung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung, lediglich den Bemühungen um Besserung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiterklasse auf dem Boden der Staatsordnung hinderlich ist. Man kann diese Stimmung um so mehr begreifen, als doch das Jahr vor der Thür steht, für das in der Malenblüthe der Hoffnungen seitens namhafter Führer der Andbruch der Zukunftsordnung angeheult wurde. Alles in allem genommen scheint es, als ob weite Kreise der socialdemokratischen gesinnten Arbeiterklasse es selbst einermöglichen fast bekämen, die unfruchtbar „Schattenjagd“ auf unerfüllbare Principien fortzusetzen. Namentlich die älteren Gewerbeten mögen fühlen, daß es im Interesse ihrer und der übrigen Zukunft besser ist, dem Beispiel wohlthätiger Führer gemäß, auf Hebung ihrer wirtschaftlichen Lage hinzuwirken, die nur in Verjüngung mit der alten Ordnung der Dinge sich für die nächsten Menschenalter erreichen läßt.

Darin liegt begründet, daß, so lange die alte Führung steht mit dem Finger auf das Erfurter Programm weist, wovon noch kein freierendes „Proletariat“ bisher warm geworden, das Interesse aus der Politik sich zur Gewerkschaftsbewegung hinüberflüchten muß und aus dieser hoffentlich auf den Weg, der zur Verjüngung mit der bürgerlichen und monarchischen Staatsordnung wieder zurückführt.

### Getreidepreiserhöhung und Schiffsbauten.

„Eine Erhöhung der Getreidepreise ist bei Ablauf der Handelsverträge aus wirtschaftlichen Gründen

unabwendbar; hehrt man auch nur zu den alten Sähen zurück, so kann auf eine von Jahr zu Jahr rasch steigende Mehreinnahme von nahezu 50 Millionen Mark gerechnet werden. Nimmt man an, daß die Hälfte des Bedarfs für die Schiffsbauten aus Anleihen bestritten werden müßte, was voraussichtlich nicht der Fall sein dürfte, wird der dauernde Mehreinnahme einschließlich Zinsen auf 21 bis 25 Millionen zu schätzen sein.“

So schreibt die freiconservative „Post“. Der Plan, die Kosten des neuen Flottenplanes durch eine Vertheuerung der nothwendigsten Nahrungsmittel zu decken, stände so ziemlich auf derselben Höhe, wie die Verdreifachung der Brausteuer. Daß die extremen Agrarier nach Ablauf der Handelsverträge die erneute Erhöhung der Getreidepreise auf 5 Mark wünschen, ist nichts Neues; vielleicht ist ihnen selbst dieser Satz noch zu niedrig. Deutschland hat aber hauptsächlich im Interesse seiner industriellen Arbeiter die Einfuhr von Getreide und sonstigen landwirtschaftlichen Producten erleichtert und dafür eine Erleichterung der Ausfuhr seiner Industrieproducte eingetauscht. Schließt Deutschland seine Grenzen gegen das ausländische Getreide, so werden die ackerbautreibenden Staaten die deutschen Industrieproducte ausschließen.

### Die nahende Katastrophe in Griechenland.

Unser Berliner h- Correspondent schreibt uns: In unseren maßgebenden politischen Kreisen, in denen man die Entwicklung der Dinge in Griechenland mit dem allerlebhaftesten Interesse verfolgt, hat die Ministerkrise den allergünstigsten Eindruck gemacht. Eine Fortsetzung des Krieges wäre der heftigste Wahnsinn; aber nach hier vorliegenden Berichten sind die Leidenschaften in gewissen Volkskreisen Griechenlands so erregt, daß das Unmögliche doch möglich werden kann. Man sieht hier allen Eventualitäten ins Auge; man erachtet die Lage des Königthums für so kritisch wie noch niemals zuvor. Unser schneller Kreuzer „Raffaen Augusta“ ist ja zur Hand und sein umsichtiger Commandant Capitän zur See Röllner dürfte mit den nothigen Instructionen versehen sein. Auch der lang zurückgehaltene Deutschenhag könnte in der griechischen Hauptstadt auflockern und außer der griechischen Königsfamilie würde noch eine Anzahl anderer Personen eventuell an Bord zu nehmen sein. Aber wie die Verhältnisse sich auch weiter entwickeln werden, und wenn auch von rasenden Leidenschaften entzündet, von neuem die Kriegsfaule geschwungen werden sollte, die Einigkeit der Mächte wird weiter bestehen bleiben; Griechenland wird, wenn es nicht zur Vernunft kommt, zusammenbrechen und eine Katastrophe wird über das von der Natur sonst so geeignete Land kommen, wie sie furchtbarer wohl selten über ein Land gekommen. Daß auch ein neuer Krieg streng lokalisiert bleiben würde, darf als ganz sicher angenommen werden; der Ausgang stünde ja natürlich mathematisch fest, und, weil jeder nicht gänzlich Verblendete dies einsehen muß, darf immer noch die Hoffnung aufrecht erhalten werden, daß die Klugheit und Einsicht auch bei den heißblütigsten Volkstribunen in Athen die Oberhand bekommen wird.

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Kunst und Liebe.

(Nachdruck verboten.)

13) Roman von Heinrich Böll.

„Ein Herr wünscht Sie zu sprechen“, meldete ihr das Mädchen, welches sie an jenem Abend in Empfang genommen hatte. Es war eine Person in den dreißiger Jahren, die mehr die Vertraute als die Dienerin der Dame zu sein schien, jedoch derselben die nächsten Handreichungen that. Sie hatte eine schlanke Gestalt und ein gebildetes Benehmen, das auf eine anständige Herkunft deutete, wie der resignierte Zug des einst gewöhnlich hübschen und heute noch sympathischen Gesichts auf eine Vergangenheit, die nicht frei von Seelenkämpfen gewesen. Der Signora schien sie mit Leib und Seele ergeben zu sein.

„Die lästigen Besuche!“ sagte die Sängerin gähnend.

„Und doch lassen sie sich nicht ganz vermeiden“, antwortete die Andere mit dem sanft mahnenden Tone von neuem Abend.

„Aberdings, du mein personifiziertes Gewissen!“ bemerkte Mona lächelnd. „Wer ist der Herr?“

„Das wollte er mir nicht sagen.“

Die Künstlerin griff nach ihrem Buch und legte sich wieder auf die Chaiselongue zurück.

„So mag er draußen bleiben!“ antwortete sie kurz.

„Es ist augenscheinlich ein Mann der guten Gesellschaft; er sagte, Sie kennen ihn bereits; man kann also doch nicht wissen —“

„Wie sieht er aus?“

„Er ist von schlanker Gestalt, trägt einen Schnurrbart —“

„So laß ihn herein!“

Die Abgehende warf einen prüfenden Seitenblick auf die Dame; diese schnelle Umwandlung der Stimmung mochte ihr selbst erscheinen, wenn sie daran dachte, welche langen Parliamentses sonst von ihrer Seite oft bedurfte, um die Sängerin von einer Rücksichtslosigkeit abzuhalten. Und in vielen Fällen gelang ihr dies dennoch nicht; denn Mona war eine souveräne

Natur, die wenig nach herkömmlichen Formen fragte und die Männer trotzdem beherrschte, vielleicht gerade beherrschte, weil sie dieselben verachtete.

Sie erhob sich von dem Polstermöbel und trat vor den hohen Trumeau, um einen musternden Blick über ihre Gestalt zu werfen. Kein Zug in dem wie aus Marmor gemeißelten Gesicht, dessen hellem Teint Compensiert und Schminke noch nicht den leisesten Mangel anzudeuten vermocht hatten, veränderte sich dabei. Die Formen der üppig schlanken Gestalt wurden durch den weichen Stoff, der in langen Falten schmieglam an den edlen Gliedern herabfloß, trefflich gemildert, und als sie nun nachlässig die Hände hob, um an ihrer Brust etwas zu ordnen, entpuppten sich die weichen Arme fast bis zu den Schultern hinauf, zwei Arme, welche die Worte des Mannes, die plötzlich in der Portiere zwischen Boudoir und Salon gesprochen wurden, vollkommen reaktifizierten.

„Die lilienartige Herr bei der Toilette, belaudt von —“

„Einem Faun“, vervollständigte die Sängerin mit lächerlicher Wendung nach dem Sprecher.

„Die Kunst pflegt für die Gesellschaft eines solchen sich mit einer Nymphe zu begnügen“, antwortete Herr v. Breinich mit feinem sarkastischen Lächeln.

Der eine der „Lilienarme“, welche der Besucher eben bewunderte, streckte sich gebieterisch aus dem weiten Faltenwurf des Aermels nach der Thür des Salons.

„Hinaus!“ sagte die Sängerin mit einem Ton unendlicher Verachtung.

„Diese Pose würde auf der Bühne unvergleichlich wirken“, beantwortete Arnold v. Breinich den selbstamen Willkommensgruß.

Es gelang ihm nicht ganz, die Worte mit der gewöhnlichen sarkastischen Sicherheit zu sprechen. Unwillkürlich war er einige Schritte zurückgewichen, aber seine Augen blinzen mit unverkennbarer Leidenschaft an der herrlichen Gestalt.

„Hinaus, Elender! sage ich noch einmal“, wiederholte die Sängerin.

„Sie scherzen doch nur, Ida, oder um discret zu sein, Signora Mona, man pflegt einen guten, alten Bekannten sonst herzlich zu empfangen.“

Sie antwortete nichts darauf, sondern trat nur an den perlengestrichelten Allingelzug neben der

kleinen Etagère und machte eine bezeichnende Beerde nach diesem hin.

„Du hast dich herrlich entwickelt, sowohl in deiner wunderbaren Schönheit, als in deinem Talent“, sagte der Cavalier mit leuchtendem Auge.

„Und Sie sich nicht minder in Ihren Anlagen zu einem gewissenlosen Roubé“, klang es kalt zurück.

Er lachte kurz und spöttlich auf, sagte dann aber mit eindringlichem Ton:

„Nenne mich nicht so fremd, wirf die Schranke bei Seite, die deine Erbitterung zwischen uns aufzurichten sucht, ich will zugeben, nicht ohne Berechtigung. Aber höre mich an, erfahre, wie alles zusammenwirkt, vielleicht, daß du dann verständlicher mich beurtheilst. Du kennst ja die Welt und das Leben, du weißt, daß wir Menschen Sklaven der Verhältnisse sind. Ich war ein Thor, ein Wahnsinniger, ein Freier — aber ich liebe dich, liebe dich bis zur Raserei, liebe dich, wie ich noch niemals ein Weib geliebt habe — und das soll meine Sühne sein.“

Er war ihr entgegengetreten, und vor dem gerötheten Gesicht, den flammenden Augen und dem erhobenen Arm war sie unwillkürlich einige Schritte zurückgewichen. Nun stand sie fest auf ihrer Stelle, die vollen Arme kreuzten sich verächtlich unter der Büste, und aus den staubblauen Augen loberte das Feuer unausslöschlichen Hasses.

„Deine Sühne?“ — sagte sie mit kurzem Aufschauen — „welche Annahme, du elender Geist!“

„Mehrmals beleidige mich, gleiche die Schale deines Jornes über mich aus, wenn deine Natur nach einer Eruption verlangt“, antwortete der andere mit fliegendem Athem. „Aber dann laß nach dem Ungewitter das Licht deiner Sonne, deiner Liebe auf mich scheinen, denn so wie du heute mußt lieben können, kann kein anderes Weib es thun. Es muß wie Sirocco sein, wie glühender Wüstenwind, wie Tropenglut der Sonne — was ist dagegen das mäßige Mondscheingefühl, das die jungen Dämchen der Gesellschaft Liebe nennen?“

„Sie sprechen im Fieber, mein Herr“, sagte die Sängerin kalt, „meine Söhne mag Ihnen ein Glas Eiswasser besorgen.“

„Eiswasser auf Savaguthen — weißt du nicht, daß das nicht und nicht und brandet und leicht verheert?“ sagte der andere drohend.

Als Antwort hatte die Sängerin einen starken Ruck an der Perlenkette gefühlt, und man hörte den schrillen Ton der Glocke im Vorzimmer erschallen. Mit einem unterdrückten Fluch trat Herr v. Breinich zurück, denn im nächsten Augenblick erschien Hulda in der Thür.

„Ein Glas Wasser für den Herrn“, sagte die Signora ruhig, „er leidet an einer Gehirncongestion.“

Hulda trat nach einem bedeutungsvollen Blick auf die Künstlerin in's Nebenzimmer. Herr v. Breinich hatte schon nach seinem Hut gegriffen, er suchte mühsam seine Ruhe wiederzugewinnen und sagte unter ironisch tiefer Verbeugung zu der Dame:

„Ich danke Ihnen sehr für Ihr menschenfreundliches Bemühen, es geht schon besser, ich bin untröstlich, daß ich Sie belästige. Vielleicht findet sich einmal eine Zeit, wo die Disposition eine günstigere ist.“

Im Vorzimmer knirschte er mit den Zähnen und machte eine zornige Bewegung, um doch gleich wieder sich in der Gewalt zu haben, denn er sah sich plötzlich einer Dame gegenüber.

„Ah, Fräulein v. Regnier!“ sagte er. „Sie hier?“

Dieser schien die Begegnung nicht angenehm zu sein, doch sie machte gute Miene zu dem unangenehmen Zufall und lächelte in der anmuthigen Weise, die ihr so geläufig war.

„Es kann Sie kaum befremden, mich hier zu sehen“, sagte sie, „wenn Sie mich kennen. Ich habe die vorurtheilsvollen Anschauungen nicht, hingegen allem, was Geist, Talent, Genie bewahrt.“

„Eine sehr edle Anschauungsweise“, bemerkte Herr v. Breinich mit einer Verbeugung, „der zu folgen ich Sie nicht verhindern darf. Auf Wiedersehen denn, verzeihtes gnädiges Fräulein!“

Er ging durch die Thürhülle hinaus, während Editha, welche ihre Karte dem Mädchen gegeben hatte, diesem auf ihre Einladung durch die entgegengegangene folgte.

Vielleicht erschien Mona der Besuch gerade willkommen, um sich im gleichgültigen Gespräch über die innere Aufregung hinweg zu helfen.

(Fortsetzung folgt.)



Die Cabinetskrisis ist schneller beendet worden, als man angenommen hat. Der bisherige Präsident der Kammer Zaimis hat die schwere Aufgabe übernommen, das gefährdete Staatsrecht durch die Brandung zu führen. Es wird uns darüber telegraphisch:

**Athen, 2. Okt. (Tel.)** Der König berief gestern den Präsidenten der Deputiertenkammer Zaimis in's Palais, um sich über die parlamentarische Lage unterrichten zu lassen. Zaimis jögerte, die Bildung des Cabinets zu übernehmen, mit dem Hinweis, daß Delhannis der Führer der Mehrheit sei. Der König richtete sodann an Zaimis das dringende Ersuchen, den Auftrag zu übernehmen, worauf Zaimis nachgab. Delhannis erhebt starken Widerspruch. Bereits gestern Vormittag, als ihm der König durch seinen Adjutanten den Wunsch ausdrückte, ließ er möge jedes Ministerium unterstützen, welches er (der König) bilden werde, erwiderte der frühere Ministerpräsident, trotz seines Wunsches, den König zufrieden zu stellen, könne er ein derartiges Versprechen nicht abgeben.

Der Ministerpräsident Rallis erklärte gestern, der König habe ihm gegenüber geäußert, er halte es für schwierig, Delhannis zu berufen, da er fürchte, die öffentliche Meinung könnte zu dem Glauben kommen, es habe vorher ein Einverständnis zwischen der Krone und Delhannis bestanden.

Einige Abendblätter rathen zur Auflösung der Kammer, indem sie auf das Beispiel Frankreichs hinweisen, welches, während der Feind im Lande war, zu den Wahlen schritt. Die politischen Freunde Delhannis, welche gestern ihre Stimmabgabe verweigert hatten, in der Erwägung, daß die Regierung die Kammer zum Abschluß des Friedens nicht brauche, haben beschloffen, auf keinen Fall in ein Cabinet einzutreten, welches sich bereit zeige, ein Coalitions-Ministerium zu bilden.

Wer in dem neuen Cabinet das Portefeuille des Äußeren erhalten wird, ist noch unbestimmt, wahrscheinlich Skuludis.

In Athen selbst ist die Stimmung fortwährend eine sehr erregte. Die Presse, mit Ausnahme der Delhannistischen Blätter, nahm mit großer Unzufriedenheit die Ministerkrisis auf. „Ain“ sagte, die Kammer habe ein schimpfliches Geschäft beendet, indem sie mehr an die Parteinteressen als an den Frieden gedacht habe. Die übrigen Blätter sprechen sich in demselben Sinne aus.

Dem griechischen Parlament ist gestern ein Weisbuch vorgelegt worden; die wichtigsten Schriftstücke desselben sind folgende: Am 1. Mai berichtete der griechische Gesandte in London, die englische Regierung schlage die Einberufung eines Congresses vor zur Berathung der Orientangelegenheiten. — Der russische Minister des Auswärtigen Graf Murawjew erklärte am 5. Mai dem griechischen Gesandten Tomboz, er sei der Ansicht, daß Griechenland, wenn es die Vermittelung annehme, seine Interessen ohne Vorbehalt den Mächten anvertraue. — Am 28. Mai erklärte der italienische Minister des Auswärtigen Visconti Venosta dem griechischen Gesandten Kumbouris, die Friedensbedingungen würden schwer sein, Griechenland dürfe aber keine Neigung zeigen, sie zurückzumeisen, da in diesem Falle das europäische Concert bedroht sei. Hierauf ließ Skuludis erklären, die griechische Regierung denke durchaus nicht daran, die Friedensbedingungen abzulehnen, sondern beabsichtige nur, den Mächten über die Mittel des Landes Aufklärung zu geben. — Am 30. Mai erkundigte sich der französische Minister des Auswärtigen

Griechenland mit lebhaftem Interesse bei dem griechischen Gesandten Delhannis nach der inneren Lage Griechenlands und erklärte dabei, jeder Angriff gegen die Dynastie würde die Interessen Griechenlands bedrohen. Delhannis sowohl wie Skuludis stellten hierauf förmlich in Abrede, daß eine antidyastische Bewegung oder daß Uneinigkeiten zwischen dem König und dem Cabinet beständen. Die übrigen Schriftstücke sind von geringerem Interesse.

#### Zu den Kämpfen in Nord-Indien

Heute folgende Meldungen vor: Die Brigade Jaffres hat neuerdings einen Zusammenstoß mit dem Feinde bei Agra und Ghat gehabt. Nach heftigem Gefecht wurden beide Ortschaften zerstört. Auf Seite der Engländer fielen ein Oberst, ein Lieutenant und 10 Mann, verwundet wurden 3 Offiziere und 38 Mann. Der Emir von Afghanistan hat Befehl erteilt, alle Führer des Aufstandes, die in Kabul erscheinen sollten, festzunehmen.

### Deutschland.

**Berlin, 1. Okt.** Nach dem Hofbericht der „Carlsruher Ztg.“ hat der Kaiser an die Großherzogin von Baden anläßlich des Geburtstages der Kaiserin Augusta ein Telegramm gerichtet, in welchem es heißt, daß an diesem unvergeßlichen Tage seine Gedanken besonders bei der geliebten Tochter ihrer großen Mutter verweilen.

„In unmanbbarer Treue und Dankbarkeit ruht das Bild derjenigen in meinem Herzen, zu der die Nation in Bewunderung, Dankbarkeit und Liebe als zu einem Vorbilde für alle Zeit aufblicken wird. Ihr wird die Geschichte das Denkmal setzen, das niemand zu zerstören vermag. Ich aber werde mit Dir den heutigen Tag immerdar als ein Festtag Gottes beirachten.“

**[Ueber das Befinden des Königs Otto von Bayern.]** Das Namensfest des Königs wurde am Donnerstag in München durch eine kirchliche Feier begangen. In dem apathischen Zustande des Königs hat sich nicht die geringste Aenderung ergeben. Das körperliche Befinden ist dagegen verhältnismäßig gut. Der Prinz-Regent läßt sich wöchentlich eingehenden Bericht über das Befinden seines Neffen erstatten.

**[Wegen Majestätsbeleidigung]** verhaftet wurde in Potsdam bei Ankunft des Zuges Berlin-Brandenburg ein Passagier, der mit einem anderen Reisenden während der Fahrt in einen Wortwechsel gerathen war und sich im Verlaufe desselben einer Majestätsbeleidigung schuldig machte.

**[Bienen und Drogen.]** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hatte einen Artikel gebracht, in dem sie sich mit den Ausführungen der „Hamb. Nachr.“ über Bienen und Drogen im allgemeinen einverstanden erklärte. Dabei hatte das offiziöse Blatt gesagt, es sei gleichgültig, ob Fürst Bismarck in unmittelbarer Beziehung zu dem Artikel stehe, jedenfalls sei der Gedanke der Feindschaft. Die „Hamb. Nachr.“, Fürst Bismarcks Organ, fügt der Anführung dieser Worte hinzu, daß sie sie nur bestätigen könnten.

#### Oesterreich-Ungarn.

**Wien, 1. Okt.** Abgeordnetenhause. Sämmtliche Nothstandsansätze werden vom Hause einstimmig als dringlich anerkannt. Treuensatz (Centrum) bringt einen Antrag ein auf Einsetzung eines Ausschusses zur Schaffung eines parlamentarischen Ehrengerichts. Sokol (Jungtsche) interpellirt wegen Vorkehrungen zum Schutze der tschechischen Minoritäten in den deutschen Bezirken Böhmens. Pacak (Jungtsche) überreicht einen Gesuchentwurf auf Abänderung des Preßgesetzes und der Strafprozeßordnung, sowie auf Aufhebung des Zeitungsstempels.

**Wien, 1. Okt.** Der dem Reichsrathe heute unterbreitete Staatsvoranschlag für 1898 weist ein Gesamterforderniß von 715 920 827 fl., eine Gesamtbedeckung von 719 900 282 fl., somit einen Ueberschuß von 3 979 455 fl. auf, welcher den vorjährigen Ueberschuß um 3 963 017 fl. übersteigt.

#### Danziger Stadttheater.

Gestern Abend fand eine recht gelungene Vorstellung des Lustspiels „Der Probepfeil“ von D. Blumenthal statt. Das treffliche Lustspiel gehört zwar zu den alten Bekannten, aber es ist ein Bekannter, den man immer wieder gern sieht, denn der gelungene Dialog und die geschickte Scenenführung fesseln uns immer von neuem und rufen das Bedauern hervor, daß wir nicht mehr derartige Stücke besitzen. Das Hauptinteresse concentrirt sich auf die beiden Rollen der Horstense v. Walnath und des Barons v. d. Egge, welche gestern von Fr. Melcher-Born und Herrn Schiehe gespielt wurden. Frau Melcher-Born hat gestern Abend den günstigen Eindruck, den ihr erstes Auftreten als Magda hervorgerufen hat, noch verstärkt, sie verkörpert die elegante, vornehme Weltkame mit Grazie und Geschick und zeichnete sich vor allen durch die vollkommene Beherrschung der gesellschaftlichen Formen aus. Die wichtigen Punkte, die den Dialog in den Blumenthalschen Stücken auszeichnen, brachte sie zur besten Wirkung, und fand darin eine fröhliche Unterhaltung durch ihren Partner, Herrn Schiehe, welcher in der Rolle des lebenslustigen und lebenskundigen Capitäns eine feine Charakterstudie im Geiste des Altmeisters Haase schuf, der diese Rolle zu den besten seines Repertoires zählte. Herr Lindhoff gab den polnischen Abenteurer Rastinski mit vielem Humor und errang namentlich durch seine köstliche Wiedergabe des Weltkammerjungs, mit dem der geriebene Gauner bei den Frauen seine Erfolge erzielt, vielen Beifall. Auch das feindselige Liebespaar Hellmuth Egge und Beate Dohnegg wurde von Fräul. Hoffmann und Herrn Schiehe gut gespielt, während Herr Rastinski in der Rolle des Altmeisters Dedenroth einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg erzielte. Von den Nebenrollen wollen wir nur noch Herrn Arndt erwähnen, der den Musikprofessor Spilmüller mit drastischer Komik ausstattete. Auch die Regieführung des Herrn Arndt verdient volles Lob. Das Stück war gut inscenirt und hinterließ bei den Zuschauern den angenehmen Eindruck, den ein geistvolles Stück und ein gutes Zusammenwirken stets hervorzubringen pflegen.

#### Danziger Wilhelmtheater.

So viel Abwechslung auch die geschmackvoll zusammengestellten Programme unserer Varietébühne unter der jetzigen Direction schon geboten haben, so enthält das neue Programm, welches

#### Frankreich.

**Paris, 1. Okt.** In der Nähe der kürzlich vom Geniecorps neu erbauten Abour-Brücke bei Tarbes ist eine Bombe explodirt. Der Sachschaden ist unbedeutend. Man vermuthet einen anarchistischen Anschlag.

#### Von der Marine.

\* Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Kreuzer „Cormoran“ am 10. Oktober von Chelso nach Nagasaki in See gegangen.

### Danzig, 2. Oktober.

Am 3. Okt. S.-A. 5.50, S.-U. 5.17. M.-A. bei Tage, M.-U. 10.5. (Erstes Viertel.)

Wetterausichten für Sonntag, 3. Oktober, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Vielfach heiter, Tags milde, Nachts kalt.

**[Zum Kaiserbesuch.]** In vollem Gange sind die Arbeiten zur Fertigstellung der neuen Jacobsthorstraße, welche der Kaiser bei der Fahrt vom Herrn Obermerfeldt nach dem Casino des 1. Leibhufaren-Regts. Nr. 1 passieren wird. Mit der Aufstellung von 15 Laternen mit Doppelgasglühlichtbrennern ist heute begonnen worden; außerdem soll die Straße, wie schon mitgetheilt ist, von Fackelträgern flankirt werden. Auf der Schichau'schen Wirt wird auf besonderen Befehl eine Escadron des 1. Leibhufaren-Regts. Nr. 1 vom Eingang derselben bis zu dem zu tausenden Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Kaiser Friedrich“ Spalier bilden.

**[Zugverspätung.]** Der heutige Nachtcourierzug hatte eine so starke Verspätung erlitten, daß der Anschluß nach Danzig in Dirschau, ohne die Ankunft des Schnellzuges abzuwarten, abfahren mußte. Die Eisenbahnverwaltung formirte, um eine zu späte Ankunft der Passagiere und der Post zu vermeiden, einen Sonderzug, welcher die Durchgangswagen und Postwagen nach Danzig beförderte, wo sie mit einer Verspätung von 50 Minuten anlangten. Ueber die Ursachen der Verspätung war zur Zeit nichts bekannt, wahrscheinlich ist sie durch starken Verkehr und Abwarten der Anschlüsse schon in Berlin veranlaßt worden.

**[Militärische Übung.]** Heute früh fand eine größere Feldübung unserer Infanterie-Regimenter in der Richtung über Oyra u. i. w. statt.

**[Rudolf Haff.]** Der älteste der hiesigen Concursverwalter und gerichtlichen Bücher-Revisor, Herr Rudolf Haff, ist heute Vormittag im Alter von 66 Jahren nach längerer Krankheit gestorben. H. bekleidete sein gerichtliches Sachverständigen-Amt schon seit über 30 Jahren. Seit einer wohl ebenso langen Reihe von Jahren hat er als liberaler Wahlmann bei allen Abgeordnetenwahlen mitgewirkt.

**[Herr Consistorial-Präsident Meyer.]** bezieht sich heute nach Bremen, um an den Verhandlungen des Congresses für innere Mission Theil zu nehmen.

**[Der Männergesangsverein „Danziger Melodia“]** beabsichtigt in dieser Saison zwei musikalische Unterhaltungsabende im Apollo-Saal zu veranstalten, bei denen der Vereinsdirigent, Herr hgl. Musikdirector Fr. Jöke, je einen Vortrag über die Entwicklung und das Wesen des deutschen Männergesanges halten wird, während der Chor durch entsprechende a capella-Vorträge die musikalische Illustration dazu geben wird. Außerdem hat der junge, stehende Verein für die Carnevalszeit ein Kostümfest im Schützenhause geplant, welches in seiner ganz originellen Ausführung das Interesse weisteiler Kreise in Anspruch nehmen dürfte.

**[Concert Heidingsfeld.]** Die musikalischen Abende, welche der Danziger Gesangsverein in diesem Winter wieder zu veranstalten beabsichtigt, sollen erst nach Neujahr und nicht, wie uns früher mitgetheilt war, schon am 13. Oktober und 10. November stattfinden. An diesen beiden Tagen wird dagegen Herr Musikdirector Heidingsfeld zwei eigene Concerte im Apollo-Saal veranstalten. Das erste derselben (13. Oktober) bringt 7 Balladen und Romanzen (für vierstimmigen Frauenchor a capella von Brahms (op. 44) von Danten des Danziger Gesangsvereins ausgeführt, ferner 3 Solo-Terzette für Frauenstimmen a capella von Grimm, Kaufmann, Brahms, außerdem Solosänge von Saint-Saëns (Arie aus „Samson“), Schert (Arie „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen rede“), Jensen, Brahms, Rubinstein (Cieder) und ein Duett aus dem Dalm op. 46 von Mendelssohn, endlich an Klavierstücken Chopin; Romane; Wagner; Feuerzauber aus der „Walküre“ und Brahms; drei ungarische Lieder in G-moll, F-dur und C-dur.

**[Ausstellung von Wandteppichen.]** Wie schon erwähnt, findet an einigen Tagen nächster Woche im Stadtmuseum eine solche Ausstellung der Webeschule zu Scherrebek statt. Einem Gutsheftsbrief, welchen diese Anstalt ihrer Ausstellung mitgeteilt, entnehmen wir Folgendes:

In den ländlichen Bezirken der schleswigschen Westküste blühte in früherer Zeit mancherlei häusliche Kunstarbeit. Die Männer beschäftigten sich an den langen Winterabenden mit der Anfertigung von hölzernen Geräth, das mit Kerbschnittornamenten verziert und oft auch in lustigen Farben bemalt wurde. Die Frauen verstanden sich auf feine Leinwanderei und Spitzenklöppeln. Am Webstuhl fertigten sie nicht nur Stoffe für Männer- und Frauenkleidung, sondern auch Arbeiten, die mit der praktischen Verwendung decorative Zwecke verbanden: glatte und plüschartige Bezüge für Stuhl-, Bank- und Wagen-Rissen und vor allem zweifarbige Vorhangsstoffe mit geometrischen Mustern, Blumenmotiven und figürlichen Darstellungen biblischen und mythologischen Inhaltes. Heute sind diese Betätigungen alten Hausfleißes in Schleswig-Holstein so gut wie ganz ausgefallen. Durch die Begründung der „Schule für Kunstweberei“ (Sen. m. d. H.) in Scherrebek, einem drei Meilen nördlich von Lönner gelegenen Kirchdorf, ist der Versuch gemacht worden, die Kunstweberei als Hauskunst in Schleswig von neuem einzuführen. Bei der lebhaften Aufnahme, die das gemeinnützige Unternehmen bereits im Lande gefunden hat, und bei dem Interesse, das man diesem Versuch auch außerhalb Schleswig-Holsteins entgegengebracht hat, steht zu hoffen, daß das angestrebte Ziel in absehbarer Zeit erreicht werden wird. Die von den ständigen, geschulten Weberinnen der Anstalt nach künstlerischen Entwürfen ausgeführten Wandteppiche, Kissenbezüge u. s. sind in der That, primitiven normwegischen Web-Technik auf sehr hohem Weibstuf gearbeitet. Diese mühsame und langwierige Technik, bei der die Schußfäden mit den Fingern einzeln durch die Kette gezogen werden, hat den Vortheil, daß sie nicht auf gebundene Muster beschränkt ist, sondern nach Art der Gobelinweberei frei, bildmäßige Vorwürfe der Flächen- und Farbgestaltung zuläßt. Als Material wird lediglich mit Pflanzenfarbstoffen gefärbte Wolle ver-

wendet, deren leuchtende Kraft in den einseitig gehaltenen Farbfächern voll zur Geltung kommt.

Das Interesse, das diese eigenartige bäuerliche Hausindustrie hervorruft, wird noch gesteigert durch die Namen der Künstler, die die Vorlagen für diese Webteppiche schufen. Es sind dies Otto Edmann, der neuerdings als Lehrer an die Schule am Kunstgewerbemuseum zu Berlin berufen worden ist, Mohrbrüter und Mohlers aus Hamburg. Nach Hans Thomas Entmurf soll neuerdings gemeint werden. Die Teppiche sind noch am Sonntag, den 3., und Mittwoch, den 6. d. Mts., zur gewöhnlichen Besuchszeit im Stadtmuseum zu sehen.

\* [Die westpreussische Bezugschammer] soll im Laufe des Monats Oktober in Danzig zusammen-treten, um über den vom Cultusminister vorgelegten Entwurf zur Neuorganisation der ärztlichen Ehrengerichte zu berathen.

\* [Zur „Bernteinmonopolfrage“] weiß die Stöcker'sche Zeitung „Volks“ heute zu berichten: „Commerzienrath Becker wird sich unter einem kleinen Drucke der Regierung zu einer Verständigung mit den Danziger Bechstermeistern bereit finden lassen. Einleitende Schritte sind bereits gethan.“

\* [Ordensverleihungen.] Dem Gutschammer Gottfried Bräunowski zu Groß-Pöddorf im Kreise Osterode, und dem Gutsbesitzer Karl Sprengel zu Nabrau im Kreise Bismarck ist das allg. Ehrenzeichen verliehen worden.

\* [Personalien beim Militär.] Dr. Fuhrmann, Intendanturath von der Intendantur des 3. Armee-corps, zu der Intendantur des 17. Armee-corps, Nordhoff, Intend.-Assessor von der Intend. des 17. Armee-corps, zu der Intendantur der militärischen Institute, Behnisch, Intendantur-Secretär von der Intendantur des 17. Armee-corps, zu der Intendantur der 23. Division verlegt; Gsch. Proviantsamts-Controleur in Thorn, als Proviantsamts-Rendant nach Posen, Mewe, Proviantsamts-Controleur in Danzig, nach Gellin, Bedner, Gsch. Proviantsamts-Assistenten in Berlin, als Proviantsamts-Controleure auf Probe nach Danzig bezogen. Thorn verlegt.

\* [Personalien bei der Bauverwaltung.] Berthel ist: der Wasserbauinspector Baurath Jacob von Potsdam nach Wörmitz bezugs Ausarbeitung der Unterlagen für die Abklärung der wegebaufälligen Verpflichtungen im Kreise Wörmitz, der Wasserbauinspector Sieders von Garmisch an die Regierung in Potsdam, der Kreisbauinspector Scherler von Friedberg (Rumark) nach Diepholz, der Kreis-Bauinspector Hönenberg von Stalupönen nach Friedberg (Rumark), der Kreisbauinspector Karl Schneider von Pilsallen nach Homberg, der Kreisbauinspector Schiele in Langensalza als Bauinspector an die Regierung in Gumbinnen, der Bauinspector Julius Heise in Gumbinnen als Kreisbauinspector nach Langensalza und der Landbauinspector Platheta in Königsberg an die Regierung in Posen.

\* [Pensionierung.] Herr Eisenbahndirector Callam, Vorstand der Maschinen-Inspection IV in Berlin, ist am 1. Oktober in den Ruhestand getreten. Herr Callam, der bei der Eisenbahn Inspektion „von der Piche“ aufgedient hat, hat lange Jahre bei dem früheren Betriebsamte Danzig als Maschineninspector fungirt und war als humaner Vorgesetzter und tüchtiger Beamter sehr beliebt. Auf seinen Wunsch wurde er nach Berlin verlegt und erhielt dort bei der Neuorganisation des Eisenbahnwesens die Stelle, aus welcher er jetzt geschieden ist.

\* [Postkassens.] Im hiesigen Orte besteht die Einrichtung, daß den Paketbestellern auf ihren Bestellscheinen Pakete ohne Werthangabe zur Abgabe bei dem hiesigen Postamte übergeben werden können. Ferner ist es gestattet, durch unfrankirte Schreiben oder Postkarten bei dem Postamte die Abholung von Paketen aus der Wohnung zu bestellen. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung bezogen, abholen, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält. Für die von den Paketbestellern auf ihren Bestellscheinen eingetragenen gewöhnlichen Pakete kommt außer dem Porto eine im Voraus zu entrichtende Nebengebühr von 10 Pf. zur Erhebung.

\* [Maßnahmen zur Verminderung des Wagenmangels.] Der Finanzminister hat auf Erlaßen des Eisenbahnministers an die Provinzial-Steuerdirectionen nachstehende Verfügung erlassen: „Nach einer Mittheilung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten stößt die Befriedigung des Bedarfs an gedeckten Eisenbahnwagen in Folge des außerordentlich gesteigerten Verkehrs schon seit dem vorigen Monat auf erhebliche Schwierigkeiten. Im Hinblick hierauf ersuche ich Sie unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 31. Oktober 1895 — III. 15 502 — auch für die Dauer der diesjährigen Rübenpflügcampagne eine Ausdehnung der Abfertigungsstunden über die gewöhnliche Zeit hinaus überall da festzusetzen, wo dies nach Benehmen mit den Zuckerfabriken als nothwendig anerkannt wird.“

\* [Wachvorrichtungen in den Schlafwagen.] Nachdem sich die in den Schlafabtheilen der neueren Schlafwagen angebrachten Wachvorrichtungen bewährt haben, sollen in den Schlafabtheilen der älteren Schlafwagen gleichfalls derartige Wachvorrichtungen angebracht werden.

\* [Siegelung von Sachen.] Ein Gerichtsvollzieher muß bei Vornahme einer Siegelung so vorsichtig sein, dem Schuldner die Sachen nicht zu verderben, andernfalls haftet er für den angerichteten Schaden. Ein Gerichtsvollzieher in Berlin hatte bei einem Tapezierer zu pfänden; er wollte Lugschloßerfüße siegeln und wurde von dem Schuldner erlucht, die Siegelmarken auf den Schloßtheilen anzubringen, da das Leder auf den Polsterfüßen sehr empfindlich sei. Er hat aber doch bei einer Anzahl von Stühlen die Marke auf der Vorderseite angebracht; als sie freigegeben und die Marken entfernt wurden, sind auf dem Leder dauernde Spuren der Siegelung zurückgeblieben. Wie aus der „D. Jur.-Ztg.“ zu ersehen, ist der Gerichtsvollzieher in drei Instanzen zum Erlaß des Schadens und der Kosten verurtheilt worden, weil er verpflichtet gewesen, die Pfändung unbeschadet ihrer Erkennbarkeit so auszuführen, daß sie dem Schuldner keinen unnötigen Nachtheil brachte.

\* [Sefangausführung.] In der St. Trinitatiskirche wird der Männergesangsverein „Sängerkreis“ morgen zur Feier des Erstfestes nach der Festliturgie dem Erntedankfest mit Orgel und Posaunenbegleitung ausführen.

\* [Strafhammer.] In der heutigen Sitzung kam wiederum eine Hebammen-Pfuscherei aus dem Kreise Carthaus zur Verhandlung. Es war die Frau Anna Aulassowich aus Borussien angeklagt, durch ungeschickte Manipulationen bei der Entbindung am 15. März d. J. den Tod einer Frau Sarah in Iphalheim verursacht zu haben. Die Angeklagte betreibt bereits seit Jahren die Entbindung von Frauen in ihrer engeren Umgebung und bezieht dort einen beträchtlichen Lohn, daß sie auf ganz ausdrücklichen Wunsch bei der Entbindung der Frau Sarah zugezogen wurde, als diese das neunte Kind zur Welt brachte. Die Entbindung ist auch auffallend glatt von Station gegangen nach 2 1/2 Tagen stellten sich jedoch Fieber und Delirium ein und die Frau verstarb unter furchtbaren Schmerzen. Die Section ergab, was ist an Kindbettfieber, verbunden mit Blutergußung der allerhöchsten Art, gestorben. Es hatten sich im Leibe umfangreiche Bakterienherde gebildet. Die Angeklagte versicherte heute, daß sie sehr aufmerksam verfahren sei und die erforderliche Reinlichkeit nicht außer Acht gelassen habe. Herr Kreisphysikus Dr. Kämpfe aus Carthaus bekundete, daß 60 Procent aller Hebammen bei Geburten in seinem Kreise von Pflücherrinnen vollzogen würden und daß er in seiner Thätigkeit auf diesem Gebiete eine



große Erfahrung gesammelt habe. Der Sachverständige wies der Frau mehrere grobe Unvorsichtigkeiten nach, die leider den Tod der Betroffenen, einer großen kräftigen Person, verursacht haben. So haben die Hebammen die Vorrichtung, die Hände zu reinigen, die Hände zu büchsen und sich dem Körper der von ihnen behandelten Person nur mit halbsofortigen Händen zu nähern; ferner müssen sich die Hebammen die Hände mit Wasser einseifen; die Angeklagte hat zu demselben Zwecke ranjige Kaffeebutter genommen. Daß sie durch große Sauberkeit sich nicht auszeichnet, ergab die Besichtigung ihrer Hände im Gerichtssaal. Nach diesem Ergebnis der Beweisaufnahme erkannte der Gerichtshof gegen die Angeklagte wegen fahrlässiger Tödtung auf vier Monate Gefängnis.

**Schwurgericht.** Die erste der beiden heute zur Verhandlung anstehenden Sachen richtete sich gegen den Arbeiter Julius Kroll aus Ohra, der des Meineides angeklagt ist. Kroll befindet sich jetzt im 81. Lebensjahre und ist Ernährer einer zahlreichen Familie; außer einigen, lange Jahre juristisch liegenden kleinen Freiheitsstrafen ist er bisher unbescholten. Er bewohnte im Vorjahre in Ohra eine kleine Wohnung, in der Nähe derselben wohnte auch der Eigentümer Cernomowski. Am 4. August vorigen Jahres kam es dort zu einem erregten Streite zwischen dem Cernomowski und einem Eigentümer Neumann, der später Gegenstand eines Verfahrens vor dem hiesigen Schwurgerichte wurde. Neumann zeigte den C. an, daß er ihn bedroht und beleidigt habe. Am 28. Okt. v. J. gelangte die Sache zur Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgerichte und es wurde dabei der Angeklagte Kroll als Zeuge vernommen, der nun eine Schilderung des Vorganges gab, die ihn heute auf die Anklagebank gebracht hat. Er behauptet, daß Neumann auf den Hof des Cernomowski eingedrungen, hier mit dem Besitzer in Streit gerathen und dann herausgewiesen sei. In Wirklichkeit soll Neumann niemals den Hof des Cernomowski betreten haben; außerdem soll Kroll bei dem ganzen Streite einen Standpunkt eingenommen haben, von dem es ihm unmöglich gewesen ist, so eingehende Beobachtungen zu machen, wie er sie dem Richter geschildert hat. Da sich Kroll in Widerspruch mit anderen Zeugen befand, wurde gegen ihn das Verfahren eingestellt; am 23. Juni d. J. wurde er verhaftet und seit dieser Zeit befindet er sich in Untersuchungshaft. Auch heute blieb er bei seiner vor dem Schwurgerichte gemachten Aussage und es war daher ein umfangreicher Zeugenbeweis für die an und für sich sehr einfache Begebenheit angeordnet worden. Eine ganze Anzahl von Zeugen bekundete, daß Neumann während der ganzen Scene nicht auf den Hof gekommen sei. Neumann soll einst die Mutter des Kroll, mit welcher dieser sich erjährt hatte, aufgenommen haben und deshalb soll Kroll ihm feindselig gesinnt sein.

**Veränderungen im Grundbesitz.** Es sind verkauft worden die Grundstücke: Cegelschlag Nr. 11 u. 12 von dem Staatsanwalt Reithke in Raumburg an die Rittergutsbesitzer Bruns'schen Eheleute in Hochtisch für 35 000 Mk.; Olivaerthor Nr. 7 von dem Restaurateur Emil Beger an die Rentier S. Behr'schen Eheleute für 125 000 Mk., wozu 15 000 Mk. auf das Inventar gerechnet sind; Hühnerstraße Nr. 21 von dem Schlossermeister Burgmann'schen Eheleuten an die Hausbesitzer Wermke'schen Eheleute für 13 800 Mk.; Goldschmiedegasse Nr. 23 von dem Schuhmachermeister Rohlmann'schen Eheleuten an die Schneidermeister Rohlmann'schen Eheleute für 11 800 Mk.; Schulstraße Nr. 8 von dem Rentier Eggbrecht an den Johannes Rieße für 36 000 Mk. und dieser wieder an den Restaurateur Johann Rachtigall für 37 000 Mk., wozu 3000 Mk. auf Inventar gerechnet sind; Karpfensteig Nr. 8 von der Witwe Hanke, geb. Reinke, an die Rentier Schöndrich'schen Eheleute für 10 000 Mk.; Langgasse Nr. 21 von der Witwe Kosenberg aus Zoppot an die Kaufmann Schöndrich'schen Eheleute für 230 000 Mk. Ferner sind die Grundstücke Hühnerstraße Nr. 123 nach dem Tode des Glasermeisters Jobelmann auf die Geschwister Jobelmann übergegangen, und Pafewark Platz 8 mittels gerichtlichen Urtheils dem Arbeiter Wendt aus Schönbaum für das Weißgebot von 1255 Mk. zugeschlagen worden.

**Dispreußerischer Hirsch.** Die Wildbahnung von Alois Kirchner hier erhält heute Abend event. morgen früh ein Hirsch-Prachtexemplar aus vielbekanntem ostpreussischem Jagdrevier und wird dasselbe bis zum Serien in ihrem Geschäftshaus zur Ansicht auslegen.

**Polizeibericht für den 2. Oktober.** Verhaftet: 11 Personen, darunter 3 Personen wegen Beleidigung, 1 Person wegen Sachbeschädigung, 5 Personen wegen Unfugs, 2 Personen wegen Trunkenheit, 3 Obdachlose. — Gefunden: 1 goldene Damenuhr, Kronenkränzenbuch auf den Namen Eduard Schmidt, 1 Stahlpistole gef. Wm. A. A. 14, 1 Schlüssel, abgehoben aus dem Fundbureau der königlichen Polizei-Direction, 1 zweirädriger Handwagen, abgehoben von der Polizeiwache im Stadthaus, 1 Rolle Kupferdraht, abgehoben aus dem 7. Polizei-Revier-Bureau Langfuhr, — Verloren: 1 goldene Damenuhrkette, 1 goldene Damen-Remontoiruhr gef. Agnes, 1 graues Portemonnaie, Quittungsharte auf den Namen Marie Schäfer, abzugeben im Fundbureau der hgl. Polizei-Direction.

## Aus der Provinz.

**W. Elbing.** 1. Okt. Heute Abend um 10 Uhr wurde endlich nach fünfjähriger Verhandlung der große Pferde-diebstahls-Prozess gegen den sogenannten Friedrich Annowski und Genossen zu Ende geführt. Nachdem gegen Mittag die Zeugenvernehmung, zu der auch verschiedene Zeugen aus Danzig geladen waren, beendet worden, hatten die Sachverständigen, die Herren Sanitätsrath Dr. Deutsch-Elbing, prakt. Arzt Dr. Arüger, Director der Irrenanstalt zu Rortau Dr. Stollhofer und Director der Irrenanstalt zu Schwab Dr. Brunau ihr Urtheil darüber abzugeben, ob der sogenannte Annowski die Diebstähle in zurechnungsfähigem Zustande begangen habe oder ob er heute noch geistig zurechnungsfähig sei. Das Urtheil der fünfämmtlichen Sachverständigen ging dahin, daß A. bis auf den heutigen Tag zurechnungsfähig sei und daß er vor einigen Jahren eine Amokde gepießt habe, als er bei einer schwelenden Anklage wegen Pferdediebstahls die Ueberweisung in eine Irrenanstalt durchlebte. Annowski wurde zu achtjähriger, der Arbeiter Lettau zu sechs-jähriger, der Fuhrmann Fröse und der Fleischer Brandt zu vierjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, gegen drei weitere wurde auf Gefängnis beym Zuchthausstrafe von geringer Dauer erkannt.

**Graudenz.** 1. Okt. Die Grundsteinlegung zu der evangelischen Garnisonkirche zu Graudenz findet am Dienstag, den 5. Oktober, statt.

**Königsberg.** 1. Okt. Die erste Compagnie des Infanterie-Regiments v. Linger (ostpr. Nr. 1) feiert, wie schon gemeldet, am heutigen Tage das Fest ihres hundertjährigen Bestehens. Die Feierlichkeiten werden sich den Bestimmungen gemäß im Rahmen eines Compagniefestes halten, an welchem die Offiziere des ganzen Artillerie-Regiments sowie anderer hiesiger Regimenter, die gesammten Mannschaften der Compagnie sowie Deputationen der anderen Compagnien des Regiments Theil nehmen. Auf dem Festplatze auf dem Rassen-Garten hat die Stätte des strengen Dienstes für heute ein Festgewand angenommen. Ein weiter Platz ist mit einer Tannenhecke umfäumt, auf hohen, mit Gittern umwundenen Masten wehen die deutschen und preussischen Flaggen lustig im Winde, ein großer Zelt ist in der Mitte für die Offiziere errichtet und mit Gefäßen, Corbeerbäumen und Topfgewächsen flankirt. Neben der Gruppe hat sich für heute über Nacht zu einem Festlokal verwandelt. Die Feier selbst wird erst am Nachmittag beginnen und durch eine Fest-sprache des Commandeurs eingeleitet werden. Daran schließen sich die Mannschafteveranstaltungen, unter denen auch interessante Wettspiele wie Stangenklettern &c. &c. um Preise nicht fehlen. Unter anderem ist auch

eine große Radfahrer-Quadrille auf dem Festplatze vor-bereitet worden. (A. A. 3.)

**Braunsberg.** 1. Okt. Ein großes Brandunglück hat gestern wieder das Dorf Alt-Passarge heimge sucht. Nachmittags entstand auf dem Grundstücke der Witwe Rohnert Feuer, welches bald das Haus und die neben-anliegenden Scheune in Brand setzte. Die Tochter des Schifferwirthes Gottfried Schödt L., welche das Feuer zuerst entdeckte, schleppte unter großer Mühe die krank im Bette liegende 75 Jahre alte Witwe Rohnert aus dem brennenden Hause durch's Fenster auf die Dorfstraße. Durch Flugfeuer wurden noch mehrere 5 Schöpfe, welche mehrere Hundert Schritte entfernt waren, von den Flammen ergriffen und vollständig eingeäschert. Die ganze Dorfstraße war bedeckt mit den wenigen geretteten Habseligkeiten von vierzehn obdachlos gewordenen Familien. Leider ist auch ein Dienstenieb vom Brande zum Opfer gefallen, es war der 72 Jahre alte Schiffer Jakob Kalkhorn, welcher beim Retten von Sachen von einer Mauer be-fallen wurde. Ferner haben die Schuhmacher Schwarz-schen Eheleute schwere Brandwunden beim Retten ihrer Habseligkeiten erlitten.

**Mehlkehmen.** 29. Sept. Ein Schilfbürgerfährlein vollführte eine Frau aus der Umgegend von Mehl-kehmen. Sie kommt nämlich mit ihrem ansehend schwerkranke Enkelkinde zum Arzt nach Mehlkehmen gefahren. Sie läßt das Kind unterhaken, befaßt und giebt das Recept in der Apotheke ab, fährt aber ruhig nach Hause, ohne die Medizin abzuholen. Gefragt, warum sie nicht die Medizin mitgebracht hätte, giebt sie ruhig zur Antwort: „Da hätte ich zuhause noch eine Mark bezahlen müssen.“ Glücklicherweise soll das Kind auch ohne Medizin gesund geworden sein.

**Pittkaffen.** 29. Sept. Folgender abenteuerliche Vorgang wird hier berichtet: In der Dorfstraße A. liegt die Frau eines dortigen kleinen Besitzers schon seit ca. 20 Jahren meistens zu Bett. Vor kurzem er-wartete sie an einem Abend, während ihr Mann ab-wesend war, ihren vom Militär zurückkehrenden Bruder. In der Zeit von 10 bis 11 Uhr hörte sie nun an der Hausthüre klopfen und in dem Glauben, daß es der Erwartete wäre, ermöglichte sie es, aufzustehen und die Thür zu öffnen. In demselben Augenblicke wurde ihr von einem schwarz bebräunten Mann ein Bettläschen über den Kopf geworfen, der sie dann auf den Rücken nahm und nach einem in der Nähe liegenden Leich trug. Glücklicherweise wurden in Folge des Rufens einige in der Nähe vorübergehende Knechte aufmerksam, so daß der Attentäter sich genöthigt sah, sein Opfer am Ufer des Seiches fallen zu lassen. Es scheint, daß hier ein Mord oder Raub beabsichtigt worden ist.

\* Dem Regierungsverh. Rath, Ober-Steuer-Inspector Dörgerloch zu Dels ist die Stelle eines Mitgliedes der Provinzial-Steuer-Direction zu Posen verliehen worden.

## Letzte Telegramme.

**München.** 2. Okt. Die Centrumsfraction hat im Landtag eine Interpellation wegen Ueber-anstrengung der Soldaten bei den bayerischen und preussischen Manövern eingebracht.

**Wien.** 2. Okt. Der Abgeordnete Wolf (bekannt durch sein Duell mit dem Ministerpräsidenten Badeni) hat heute den Justizminister Dr. Ciespach einen „Zufüßmörder“ genannt.

## Bermischtes.

**Paris.** 1. Okt. Der Abbé Emile Menard, Vicar an der Niedarduskirche, wurde heute Vormittag von einer geistesgestörten Frauensperson Namens Augustine Pope in der Rue Claude Bernard überfallen und durch einen Messerstich lebensgefährlich verwundet. Die Uebelthäterin, welche den Geistlichen seit langer Zeit mit ihren Zubringlichkeiten verfolgte, hatte entkam.

**London.** 2. Okt. (Tel.) Um Mitternacht brach in der bedeutenden Zuckermaschinenfabrik von Pascar in der Blackfriars-Read eine Feuers-brunn aus. Die Flammen ergriffen schnell das ganze Gebäude und verbreiteten sich auch über die Nachbarhäuser; darunter das Lager eines be-deutenden Regierungslieferanten für Lebensmittel. Um 4 Uhr früh war das Feuer noch nicht ge-löscht, jedoch in der Hauptsache bewältigt. Der Schaden ist ungeheuer.

## Verloofungen.

**Wien.** 1. Okt. Geminnziehung der österreichischen 1854er Loose: 39 000 Zl. Ser. 3270 Nr. 44. 5000 Zl. Ser. 2483 Nr. 8. 3e 2000 Zl. Ser. 1339 Nr. 29. Ser. 1716 Nr. 3. Ser. 2294 Nr. 19. Ser. 2957 Nr. 31. Ser. 3786 Nr. 32. 3e 1000 Zl. Ser. 184 Nr. 34. Ser. 1070 Nr. 14. Ser. 1659 Nr. 1. Ser. 2429 Nr. 32. Ser. 2483 Nr. 34.

## Standesamt vom 2. Oktober.

**Geburten:** Handlungsgeselle Paul Schulz, 2 Z. — Aufseher Jakob Gernionka, G. — Niesfeldmehl im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. ostpr.) Nr. 5 Julius Rindt, 1. — Maurergeselle Karl Dich-mann, 1. — Arbeiter Friedrich Degler, 1. — Fleischer-geselle Wilhelm Krause, 1. — Unhehl: 1 G., 3 Z.

**Aufgebote:** Kaufmann Kurt Wilhelm Domanski und Helena Antonia Bestmann, beide hier. — Schmiede-geselle Franz Emselowski und Therese Elisabeth Witt, beide hier. — Seefahrer Paul Johann Rödel und Martha Selma Wajusch, beide hier. — Sergeant im Infanterie-Regiment v. Hindersin (pomm.) Nr. 2 Gustav Adolf Arüger und Frieda Johanna Guitel, beide hier. — Arbeiter August Wilschowski und Auguste Schulz zu Bonin. — Arbeiter Karl August Sablotnik und Marie Günsa zu Rodau.

**Heirathen:** Architekt Karl August Götter zu Gadder-baum und Martha Auguste Löwenhies. — Kaufmann Richard Theobald Emanuel Gollathe zu Königsberg und Maria Elisabeth Alaps hier. — Kaufmann Friedr. Karl Ragnit zu Zoppot und Clara Johanna Steffens hier. — Buchhalter Johannes Alexander Rothkehl und Luise Dorothea Wilhelmine Zimmer, geb. Bauer. — Militäranwärter Julius Albert Grigoleit und Eleonore Wilhelmine Henriette Pischel. — Bureaugeh. William Gustav Emil Lau und Martha Franziska Dube. — Bernsteinbrechler Richard Theodor Ferdinand Mann-hoff und Juliana Piepha. — Arbeiter Paul Gottfried Rödeling und Anna Marinkomski. Sämmtlich hier.

**Todesfälle:** Frau Anna Louise Ring, geb. Veltner, 73 J. — 1. d. Arbeiters Johann König, 10 M. — S. d. Kaufmanns Franz Landmann, fast 10 M. — Frau Auguste Albeberg, geb. Brose, fast 60 J. — Witwe Emilie Amalie Kupferschmidt, geb. Freytag, 66 J. — Kaufmann Johann Eduard Malabinski, fast 71 J. — Arbeiter Franz Johann Rostig, 29 J. 8 M. — Schuhmacher Karl Ludwig Beckeb, 71 J. — Witwe Constantia Zuchlinski, geb. Wilhelm, 83 J. — S. d. Schmiedegesellen Gustav Kalkhornski, 1 J. 2 M. — S. d. Drechslermeisters Friedrich Seidler, 8 M. — Drechslermeister Karl Gustav Theodor Biermann, fast 54 J. — Frau Helene Hein, geb. Rabe, fast 60 J. — Unver-heelichte Marie Golsch, 85 J. 7 M.

## Schiffsnachrichten.

**Royal.** 27. Sept. Vorgestern ist in der Gegend von Roitha ein russischer Segler gestrandet. Der in Roitha stationirte Bergungsdampfer „Aarin“ ging hinaus, fand den Segler aber schon ganz zerstückt vor. Seine Mannschaft ist gerettet.

**Drontheim.** 30. Sept. Der Dampfer „Diel Trug-vefson“, von Dord nach Hamburg, ist bei Presto ge-strandet.

**Amsterdamb.** 30. Sept. Der englische Dampfer „Eleonora“, von Culeo nach Rotterdam, mit 121 bei Nieuwland gestrandet.

**Hamburg.** 1. Okt. Der hiesige Postdampfer „Palatia“ ist in Nempork, die Postdampfer „Baltavia“ und „Canada“ sind in St. Thomas angekommen.

## Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 2. Okt. Inländisch 19 Waggons: 1 Gerste, 2 Hafer, 6 Roggen, 10 Weizen. Ausländisch 27 Waggons: 8 Gerste, 4 Arie, 1 Feinsaat, 3 Einsen, 10 Rübsaaten, 1 Weizen.

## Getreide-Einfuhr.

Die Getreide-Einfuhr in das deutsche Reich betrug im Monat August im Vergleich zu demselben Monat des Vorjahres 856 155 (1 280 599) Doppelctr. Weizen, 772 224 (890 780) Doppelctr. Roggen, 513 055 (545 619) Doppelctr. Hafer, 629 375 (537 872) Doppelctr. Gerste, 114 982 (138 925) Doppelctr. Raps und Rübsaat, 753 260 (527 460) Doppelctr. Mais und Dori. Vom Januar bis August wurden eingeführt 7765 939 (10 783 119) Doppelctr. Weizen, 5 566 930 (6 412 072) Doppel-centner Roggen, 3 544 695 (2 393 333) Doppelctr. Hafer, 5 908 591 (4 809 662) Doppelctr. Gerste, 635 851 (491 150) Doppelctr. Raps und Rübsaat, 8 603 719 (5 014 395) Doppelctr. Mais und Dori.

## Börse-Depeschen.

Berlin, 2. Oktober.		Grs. n. 1.		Grs. n. 1.	
Spiritus loco	42.10	43.00	1880 Russen	102.85	—
—	—	—	4% innere	—	—
—	—	—	russ. Anl. 94	66.60	66.50
Petroleum	—	—	Türk. Adm.	—	—
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe	—	—
4% Reichs-A.	103.00	103.10	5% Dergian.	80.40	89.50
3 1/2 % do.	103.00	103.10	8% do.	95.40	95.00
3 % do.	97.20	97.10	5% Anat. Pr.	94.00	93.50
4% Coniols	103.10	103.10	Österr. Südb.	—	—
3 1/2 % do.	103.10	103.10	Actien	103.50	104.00
3 % do.	97.80	97.60	Franko. ult.	149.80	145.40
3 1/2 % westf.	—	—	Dortmund	—	—
Pfandbr.	100.10	100.00	Gronau-Act.	189.90	184.90
do. neue	100.10	100.00	Darwinburg	—	—
3 % westf.	—	—	Wladiv.	83.25	84.00
Pfandbr.	92.75	92.75	do. S.-D.	120.70	120.60
3 1/2 % p.m. Pfd.	100.10	100.10	D. Delmühle	—	—
Berl. Hd.-Bf.	186.90	186.00	St.-Act.	107.00	105.00
Darmst. Bf.	154.20	154.00	do. St.-Pr.	108.25	—
Danz. Priv.	—	—	Harpen	181.50	182.30
Bank	139.00	—	Cauchütte	168.75	168.30
Deutsche Bk.	205.00	205.00	Allg. Gl.-H.	264.60	265.00
Disc.-Com.	199.60	199.60	Berl. Bap.-G.	194.50	194.25
Dresd. Bank	156.10	156.50	Gr. B. Pf.-B.	436.00	438.00
Öst. Erb.-A.	—	—	Österr. Noten	170.20	170.20
ultimo	223.25	224.10	Russ. Noten	—	—
5 % ital. Rend.	93.75	93.70	Cassa	217.10	216.95
3 % ital. gar.	—	—	London kurz	20.36	—
Eisenb.-Bk.	58.10	58.00	London lang	20.26	—
4 % st. Glr.	104.90	105.00	Madrid	216.10	216.10
4 % rm. Glr.	104.90	105.00	Petersb. kurz	216.10	216.05
4 % Rente 1894	90.50	90.60	Petersb. lang	213.60	213.40
4 % ung. Obr.	103.40	103.40	—	—	—

Privatdiscont 3/8. Tendenz: fest.

**Berlin.** 2. Okt. (Tel.) Tendenz der heutigen Börse. Die Festigkeit des Amerikamarktes in London sowie der leichte Verlauf der Ultimo - Liquidationen in Paris bei leichtem Geldstande wirkte hier bei Eröffnung günstig ein. Auf die gestrigen belangreichen Abgaben in der Nachbörse fanden Deckungen in Banken und theilweise in Anleihen statt. Deckerreichte Bahnen schmach auf die Melbung der geplanten Einführung der Transportsteuer. Schweizer-schweizerische Bahnen schwanden. Prinz Heinrich-bahn, Canada-Pacific und Northern fest. Zürker besser. Fonds fest. Später etwas ungleichmäßig, nachher fest auf Rückgang des Privatdisconts auf 3/8.

## Amliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Sonnabend, den 2. Oktober 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelarten werden außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne sogenannte Factore-Provision unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 740—777 Gr. 172—180 M. bei.

Inländisch bunt 687—745 Gr. 137—172 M. bei.

Inländisch roth 788 Gr. 174 M. bei.

transito roth 750 Gr. 137 M. bei.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobhornig 702—756 Gr. 126 M. bei.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 641 Gr. 137 M. bei.

transito große 632—659 Gr. 80—88 M. bei. kleine ohne Gewicht 80 1/2 M. bei.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 131 bis 135 M. bei.

Aries per 50 Kilogr. Weizen 4.00 M. bei. Roggen 3.90 M. bei.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker. Tendenz: stetig. per 50 Kilogr. incl. Sach Rendement 88° Transilpreis franco Refuher-wasser 8.30—8.35 M. bei.

Der Börse-Vorstand.

## Danzig, 2. Oktober.

**Getreidemarkt.** (S. v. Morflein.) Wetter: schön. Temperatur + 12° R. Wind: NW.

Weizen in milder Tendenz und Preise schwach behauptet. Bezahlt wurde für inländischen bunt kränk 718 Gr. 157 M., hellbunt sehr kränk 689 Gr. 137 M., bunt 737 Gr. 165 M., hellbunt kränk 795 Gr. 165 M., gutbunt 750 Gr. 170 M., hellbunt 723 und 729 Gr. 165 M., weiß kränk 758 Gr. 170 und 172 M., weiß leicht beogen 777 Gr. 178 M., weiß 777 Gr. 180 M., hochbunt 772 Gr. 178 M., fein hochbunt glatt 781 und 766 Gr. 180 M., roth 788 Gr. 174 M., für russ. zum Transil reich beogen 750 Gr. 137 M. per Tonne.

Roggen milder. Bezahlt ist inländischer 702, 732, 744 und 756 Gr. 126 M. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländ. große 641 Gr. 137 M., russ. zum Transil große 632 Gr. 90 M., hell 650 und 659 Gr. 98 M., Futter 80 1/2 M. per Tonne.

Hafer inländ. 131, 132, 135 M. per Tonne bei.

Einsen russ. zum Transil große 267 1/2, 275 M., mittel 235 M., kleine 220, 230 M., Zuckerrinsen 132 M. per Tonne gehandelt. — Weizenkleie extra große 4.00 M. per 50 Kilogr. bezahl. — Roggenkleie 3.90 M. per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus verändert. Contingentirter loco 62.20 M. bezahl. nicht contingentirter loco 42.60 M. bei.

Getreide-Befände erlosche der Danziger Delmühle und der Großen Mühle am 1. Oktober 1897: Weizen 7230 Tonnen, Roggen 2237, Gerste 753, Hafer 170, Erbsen 482, Mais 51, Weizen 73, Bohnen 305, Dotter 74, Hanfsaat 10, Rüben und Raps 485, Cupinen 15, Feinsaat 45, Einsen 438, Kürse 180, Mohr 36, Senf 50, Buchweizen — Tonnen.

## Mehlpreise der Bromberger Mühlen vom 1. Oktober.

Pro 50 Rilo oder 100 Pfund.

Weizen-Fabrikate: Gries Nr. 1 16.80 M., do. Nr. 2 15.80 M., Reiferzugsmehl 17.00 M., Mehl 000 16.00 M., Mehl 000 weiß 16.80 M., Mehl 00 gelb 16.40 M., Mehl 0 9.20 M., Futtermehl 5.00 M., Arie 4.20 M.

Roggen-Fabrikate: Mehl 0 11.20 M., do. 0/1 10.40

M., do. I. 9.80 M., do. II. 7.80 M., Commis-Mehl 9.40 M., Schrot 8.40 M., Arie 4.80 M.

**Gersten-Fabrikate:** Graupe Nr. 1 14.00 M., do. Nr. 2 12.50 M., do. Nr. 3 11.50 M., do. Nr. 4 10.50 M., do. Nr. 5 10.00 M., do. Nr. 6 9.70 M., do. grobe 9.20 M., Gerste Nr. 1 9.50 M., do. Nr. 2 9.00 M., do. Nr. 3 8.50 M., Rohmehl 8.00 M., — Futtermehl 5.00 M., Buchweizengrünze I 14.00 M., do. II 13.60 M.

Berlin, den 2. Okt. 1897.

## Städtischer Schlachtviehmarkt.

Amlicher Bericht der Direction.

(Nach drahtlicher Uebermittlung des W. T. B., ohne Gewähr.)

3222 Rinder. Bezahlt 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt 62—70 M.; b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 58—63 M.; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 54—57 M.; d) gering genährte jeden Alters 48—52 M.

Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 57—64 M.; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 49—56 M.; c) gering genährte 45—48 M.

Färren u. Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färren höchsten Schlachtwerts — M.; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, bis zu 7 Jahren 54—55 M.; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färren 52—53 M.; d) mäßig genährte Kühe und Färren 48—51 M.; e) gering genährte Kühe und Färren 43—47 M.

849 Kälber: a) feinste Masthölzer (Dollmischmaß) u. beste Saughäler — M.; b) mittlere Masthölzer und gute Saughäler — M.; c) geringe Saughäler — M.; d) ältere gering genährte (Fresser) — M.

10 038 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel — M.; b) ältere Masthammel — M.; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merkschafe) — M.; d) Hölfler Niederungsschafe (Lebens-gemacht) — M.

7400 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1 1/2 Jahren — M.; b) Räder — M.; c) fleischige — M.; d) gering entwickelte — M.; e) Sauen — M.

## Spiritus.

Königsberg, 2. Okt. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10 000 Liter ohne Sach: Dhlbr. loco, nicht contingentirt 43.30 M. Ob., Dhl. nicht contingentirt — M., November-März nicht contin-gentirt 36.50 M. Ob.

## Zucker.

Magdeburg, 1. Okt. Kornzucker excl. 88 % Rendement 9.37 1/2—9.45. Nachprodukte excl. 75 % Rendement 6.90—7.45. Ruhig. Gemischte Brod-raffinade mit Sach 23.12 1/2—23.50. Gem. Melis I mit Sach 22.37 1/2. Still. Rohzucker I. Brod. Transil f. c. Hamburg per Oktober 8.55 Ob., 8.60 Br., per November 8.55 Ob., 8.60 Br., per Debr. 8.62 1/2 Ob., 8.67 1/2 Br., per Januar-Debr. 8.67 1/2 bej., 8.90 Br., per April-Mai 9.02 1/2 Ob., 9.07 1/2 Br., Ruhig. Wochenumsatz im Rohzuckermarkt 388 000 Ctr.

Magdeburg, 1. Okt. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) Melasse: Bester Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° B. (alte Grade) resp. 80—82° Brig ohne Sonne — M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennweizen passend, 42—43° B. (alte Grade) resp. 80—82° Brig ohne Sonne — M.

Rohzucker. Der hiesige Rohzuckermarkt verlief in der letzten Berichtswache für den Artikel sehr unglücklich. Die Stimmung war im allgemeinen eine matte; der be-deutende Preisrückgang von ca. 65—70 Pf. für den Centner ist jedoch hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die inländischen Raffinerien, welche anfangs dem Markt beherrschten und für sofort rollende Waare ein Aufgebot bewilligten, mit der fortgeschrittenen Campagne auf Grund früherer Abfchlüsse genügendes Material erhielten und nach und nach ihre Gebote bis an-nähernd zur Exportparität ermäßigten. Zu den niedrigeren Werthen zeigten zum Wochenschluß auch die Exporteure Interesse und nahmen einige Partien aus dem Markte. Zur Lieferung Oktober-Debr. kamen Ge-schäfte nur noch in beschränktem Maße zu Stande.

Raffinirter Zucker. Der Markt verkehrte, be-sonders in den letzten Tagen dieser Berichtswache, in sehr ruhiger Haltung. Käufer bedachten zu notierten Preisen nur den dringendsten Bedarf in prompter Waare und zeigten für Lieferungswaare nur Interesse bei billigeren Preisen.

Börse-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 % a. frei auf Speicher Magdeburg: notizlos, b. frei an Bord Hamburg. Oktbr. 8.60 M. Br., 8.55 M. Ob., Novbr. 8.60 M. Br., 8.55 M. Ob., Decbr.-Debr. 8.62 1/2 M. Br., 8.57 1/2 M. Ob., Debr. 8.67 1/2 M. Br., 8.62 1/2 M. Ob., Januar-März 8.67 1/2 M. bei., 8.90 M. Br., 8.67 1/2 M. Ob., März 8.97 1/2 M. Br., 8.92 1/2 M. Ob., April-Mai 9.07 1/2 M. Br., 9.02 1/2 M. Ob., Mai 9.10 M. Br., 9.07 1/2 M. Ob., Juni-Juli 9.22 1/2 M. Br., 9.17 1/2 M. Ob., August 9.35 M. Br., 9.27 1/2 M. Ob., Mai-Juli 9.17 1/2 M. bei. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 1. Okt. (Schlußbericht.) Rüben-Roh-zucker I. Product Basis 88 % Rendem. neue Uance frei an Bord Hamburg Oktbr. 8.27 1/2, per Novbr. 8.55, per Debr. 8.57 1/2, per Januar 8.70, per März



# Deutsches Waarenhaus

## Gebrüder Freymann, Danzig, Kohlenmarkt 29,

**Bettfedern und Daunen.**  
Graue Rufffedern, vorzüglich füllend, das Pfd. 50, 75 Pf.  
Enten-Halbdunen das Pfd. 1,—, 1,20, 1,50—2,00.  
Graue Halbdunen (Ruff mit den ganzen Daunen) das Pfd. 1,50, 2,—, 2,50.  
Gänsefedern wie sie von der Gans kommen, das Pfd. 1,—, 1,50—3,—.  
Weiße geriffene, mit Daunen gemischte Bettfedern das Pfund von 2,—, 2,50, 3,—.  
Daunen grau 2,—, ganz weiß 3,—, 4,—.  
Unsere Bettfedern und Daunen sind staubfrei, geruchlos und vorher mit Dampf gereinigt.

**Fertige Betten,**  
Stand, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von 12,50.  
**Fertige Bettinlette**  
in grau-roth von 2,25, in rosa-roth von 3,— bis zu den allerfeinsten Qualitäten.  
**Fertige Bettwäsche.**  
Große weiße Bettbezüge von 1,50, 1,75, 2,40, 3,—.  
Große weiße Bettbezüge aus einer Breite 2,40, 3,—.  
Große bunte Bettbezüge von 2,—, 2,40, 3,—.  
**Fertige Bettdecken**  
aus starkfädigem Hemdentuch 90 Pf., aus Hausmacherleinen ohne Naht von 1,20, 1,50, 2,—.

**Fertige Wäsche**  
in jeder Art liefern wir in bester Ausführung, neuesten Façons, vorzüglichsten Stoffen für Damen, Herren und Kinder zu unbedingt billigsten Preisen.  
**Preisermäßigung**  
sämmlicher  
**Leinen- und Baumwollenwaaren,**  
Handtücher, Tischtücher, Tischgedecke, Cafésdecken und andere Waaren ganz besonders vortheilhaft.

Eiserne und Polster-Bettstellen à 5, 6, 7, 9, 10 Mk.  
Steppdecken in großer Auswahl à 2,00, 2,50, 3,00, 5,00 bis 20,00 Mk. in Baumwolle, Wolle und Seide.

Heute wurde uns ein munteres  
**Gönnchen**  
geboren. (506)  
Danzig, 2. Oktbr. 1897.  
Willy u. Elise Zimmermann.

Die Verlobung meiner Tochter Wilhelmine mit dem königlichen Amtsrichter und Premier-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 128 Herrn Dr. Otto Witte beehre ich mich hiermit anzuzeigen.  
Dortfeld, im Okt. 1897.  
Frau Ww. Ostermann, geb. Deufmann.  
Wilhelmine, geb. Koetter.

Meine Verlobung mit Frä. Wilhelmine Ostermann, Tochter des verstorbenen Ehrenamtmanns Herrn Wilhelm Ostermann, geb. Deufmann, und seiner Frau Gemahlin, geb. Koetter, beehre ich mich hiermit anzuzeigen.  
(21116)  
Liegenhof, im Okt. 1897.  
Dr. Witte, königlicher Amtsrichter.

**Todes-Anzeige.**  
Heute Abend 5 1/2 Uhr entschlief unser innigst geliebtes Kind  
**Franz**  
im Alter von 10 Monaten. Dieses zeigen tief betrübt an  
Danzig, 1. Oktober 1897  
F. Landmann u. Frau.

Ein schwerer Tod endete heute früh um 6 1/4 Uhr die langen Leiden unserer heilig geliebten, theuren Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, der Wittwe Frau  
**Amalie Kupferschmidt,**  
geb. Freitag, im 67. Lebensjahre. Allen Verwandten und Bekannten widmen diese Anzeige (507)  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Danzig, 2. Oktober 1897.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser innigst geliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Eduard Maladinsky**  
im fast vollendeten 71. Lebensjahre. (498)  
Dies zeigen tief betrübt an.  
Danzig, den 1. Oktbr. 1897.  
Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus statt.

Heute Vormittag 9 Uhr entschlief sanft nach jahrelangen schweren Leiden mein innigst geliebter Onkel, unser theurer Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann  
**Rudolph Hasse**  
im Alter von 66 Jahren. (505)  
Diese betrübende Anzeige statt jeder besonderen Meldung  
Die Hinterbliebenen.  
Danzig, den 2. Oktober 1897.

**Öffentliche Versteigerung**  
im Bildungsvereinshause, Hingergasse 16.  
Dienstag, den 3. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage  
des **Julius Finkenheims'schen** Concursswaarenlagers, bestehend aus hochfeinen Stoffen zu einzelnen Herren-Anzügen, Paletots und Beinkleidern, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (21110)  
**Janisch, Gerichtsvollzieher,**  
Breitgasse Nr. 133, L.

**Neueste Theater- und Gesellschafts-Fächer**  
empfang in besonders großer Auswahl  
**Bernhard Liedtke,**  
Langgasse 21, Ecke Postgasse. (21034)

**Eugen Hasse, Kohlenmarkt Nr. 25,**  
vis-à-vis der Hauptwache, empfiehlt sein großes Lager  
**fertiger Herren- u. Anaben-Confection**  
zu billigen, aber festen Preisen.  
Winter-Paletots vom Lager aus dauerhaften Stoffen, à Stück 9, 10, 12 M.  
Winter-Paletots vom Lager aus Eskimos in allen Farben, à Stück 15, 18, 21 M.  
Winter-Paletots vom Lager in Arimmer u. Floden in allen Farben, à Stück 18, 21, 24 M.  
Herren-Anzüge vom Lager aus guten dauerhaften Stoffen, à Stück 9, 10, 12 M.  
Herren-Anzüge vom Lager in hoch. Cheviot, Hammarn, Ericot, à Stück 15, 18, 21 M.  
Hohenjollerkmäntel in allen Farben, à Stück 18 M.  
Wasserdichte Boden-Joppen vom Lager, à Stück 7, 8, 9 M.  
Große Auswahl in Anzügen und Pelzinnen-Mänteln für Anaben.  
1. Etage großes Tuchlager in deutschen und englischen Stoffen in allen Dessins.  
Winter-Paletots nach Maß in reiner Wolle, Arimmer in allen Farben, von 30 M.  
Herren-Dromaden-Anzüge in reiner Wolle für 30 M.  
Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch guten Sitz, laubere Arbeit aus und werden unter Garantie für guten Sitz geliefert. Zuschneider im Hause. (20733)  
Rosen u. Westen von 3 Mk. an.

**Gasmotoren-Fabrik Deutz.**  
Verkaufsstelle Danzig  
Vorstadt, Graben 44.  
Verkaufsbureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.  
Motoren zu allen gewerblichen und landwirthschaftl. Zwecken und für elektr. Lichtbetrieb.  
Locomobilen, Gas-Locomotiven, Motorboote etc.  
„Otto's neue Motoren“ werden in Deutschland nur von der Gasmotoren-Fabrik Deutz gebaut.  
Kostenanschläge gratis und franco. (347)  
Auskünfte und Annahme von Aufträgen auch durch  
**J. Zimmermann, Maschinenfabrik, Danzig.**



**Concursswaaren - Ausverkauf**  
**II. Damm**  
**Magazin zum Pfau.** (21012)

**Adolph Schott,**  
11 Langgasse 11.  
Den Eingang aller erschienenen  
**Neuheiten**  
in Damen- und Kinderhüten,  
sowie sämmtlicher  
**Putz-Artikel**  
selbst ergebenst an.  
Fortlaufender Eingang von  
**Neuheiten.**  
**Adolph Schott.**

Mittwoch, den 13. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr:  
im **Apollo-Saal**  
**Concert**  
von **Ludwig Heidingsfeld**  
unter gütiger Mitwirkung hiesiger geschätzter Dilettantinnen und Damen des **Danziger Gesangsvereins.**  
1) 3 vierstimmige Frauenchöre a capella **Brahms.**  
2) Arie für Alto aus „Gomion“ **Saint-Saëns.**  
3) Klavierstücke: **Romane Chopin, Feuerzauber Wagner.**  
4) Duett für 2 Frauenstimmen op. 46, Nr. 3 **Mendelssohn.**  
5) 3 Lieder für Solo-Frauenstimmen a capella von **Grimm, Kaufmann, Brahms.**  
6) 3 Lieder f. Alto von **Tenfen, Brahms, Rubinstein.**  
7) 4 vierstimmige Frauenchöre a capella **Brahms.**  
8) Arie für Alto aus „Wilhelm v. Dranten“ **Schert.**  
9) Klavierstücke: Drei ungarische Lieder **Brahms.**  
Fügel: **Thack** aus der Handlung **Ziemssen.**  
Hundegasse.  
Nummerirte Billets à 2,50 M. für Mitglieder des **Danziger Gesangsvereins** à 1,50 M. Stehplätze à 1 M. sind in der **Komann-Weber'schen** Buchhandlung, Cengemarkt, zu haben. (21173)

**Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.**  
Sonntag, den 3. Oktober:  
**Grosses Saal-Concert.**  
(Direction: Herr C. Theil, königl. Musikdiregent.)  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf., Loge 50 Pf.  
**Carl Bodenburt,**  
königl. Hoflieferant.

Sonntag, den 10. Oktober:  
**Grosses Saal-Concert.**  
**Moldenhauer's Etablissement.**  
Sonntag, den 3. Oktober:  
**Grosses Concert.**  
Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 15 S.  
**A. Kirschnick.**

**Wilhelm-Theater.**  
Director u. Reg. **Hugo Meyer.**  
Sonntag, 3. Oktober 1897:  
**Gr. Nachm.-Vorstellung.**  
Halbe Kassenpreise wie bekannt.  
Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr. Anf. 4 Uhr.  
Abends 7 Uhr:  
**Gr. Gala-Vorstellung.**  
**Neues Personal.**  
Auftritt von 25 Artisten  
1. Rang. (502)  
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anf. 7 Uhr.  
Montag:  
Große Extra-Vorstellung.

**Café Behrs.**  
Sonntag:  
**Großes Concert.**  
Täglich 8. Waffeln.  
Regelbahn nach ein. Abende frei.  
**Vereine.**

**Kriegerverein „Vorfürst“.**  
Dienstag, den 5. Oktober, 8 Uhr Abends:  
**General-Appell**  
Langenmarkt 15.  
Der Vorsitzende.  
Schulz, Cand. gerichtl. Director, Hauptmann d. C. (21174)

**Tricotagen,**  
größte Auswahl, billigste Preise.  
**W. J. Hallauer.**  
Druck und Verlag von **A. B. Salemann in Danzig.**

**Dr. dent. surg.**  
**A. Hennet,**  
Heil. Geistgasse Nr. 106.  
Sprechstunden für  
**Zahnleidende**  
9—1 und 2—5 Uhr.

**Frankfurter Bratwürste,**  
Hausmacher-Leberwurst, Cervelatwurst, Gothaer, Cervelatwurst, Rügenwalder, Trüffelmurk, Cardellenwurst, Weizwurst, Aftachan. Caviar empfiehlt (21047)  
**Gustav Seiltz,**  
Hundegasse vis-à-vis d. A. Post.

**Für 30 Mt.**  
wird ein elegant stehender  
**Jaquet-Anzug**  
nach Maß geliefert  
**Langgasse 73.**  
(19603)

**Ostseebad Brösen.**  
**Strandhotel.**  
In Folge Eröffnung der Kochschule offerire  
**feinen Mittagstisch**  
zu sehr billigem Preise.

**Vergnügungen.**  
**Sängerheim.**  
Inhaber: **Arthur Gelsz.**  
Heute:  
**Gänse-Schlacht-Fest.**  
Familienkränzchen bis Morgens 4 Uhr, bei groß. Orchester-Musik.  
Sonntag:  
**Grosses Extra-Concert**  
ausgeführt von Mitgliedern des Infanterie-Regiments Nr. 128.  
hochinteressant!  
**Phonograph.**  
Musik-Apparat der Neuzeit.  
Dieser Apparat tritt in den Zwischenpausen in Thätigkeit.  
Entree 15 Pfg. Anfang 4 Uhr.  
Montag:  
**I. Drachen-Fest.**  
Der Anabe, welcher im Besitze des schönsten u. größten Drachens ist, erhält eine ausgehende Leichen-Uhr.  
**Familien-Fest-Concert**  
ausgeführt von Mitgliedern des Infanterie-Regiments Nr. 128.  
Von 3—6 Uhr Abends: Saal-Concert.  
Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. (47=)

**Link's Kaffeehaus.**  
Dittmerthor 8.  
Sonntag, 3. Oktober:  
**Grütes Saal-Concert,**  
ausgeführt v. d. Kapelle d. Feld-Art. Reg. 36 u. Ceil. des königl. Musikdiregenten **Hrn. A. Krüger.**  
Anfang 5 Uhr. Entree 15 S.

**Café Selonke,**  
Dittmerthor.  
Sonntag, den 3. Oktober:  
**Concert,**  
ausgeführt von den Mitgliedern der Kapelle des 1. Leibhularen-Regiments. (498)  
Anfang 6 Uhr. Entree 10 Pfg.



# Beilage zu Nr. 22806 der Danziger Zeitung.

Gonnabend, 2. Oktober 1897 (Abend-Ausgabe.)

## Handelstheil.

(Fortsetzung.)

### Börsen-Depeſchen.

**Hamburg, 1. Okt.** Getreidemarkt. Weizen loco feſter, holſteimischer loco 173-182. Roggen feſter, mecklenburger loco 133-144, ruſſiſcher loco 103,00. Mais 94,00. Hafer feſt. Gerſte ruhig. Rübbi ruhig, loco 60 Br. Spiritus (unverſollt) behauptet, per Oktober-November 20 Br., per November-Dezember 20 1/4 Br., per Dezember-Januar 20 1/4 Br. Hafer ruhig. Umſatz 3500 Sack. Petroleum feſt, Standard white loco 4,90 Br. — Bedeck.

**Wien, 1. Okt.** (Schluß-Courſe.) Deſterr. 9 1/2 % Papierz 102,15. Öſterr. Silber 102,15. Öſterr. Gold 123,85. Öſterr. Kronen 101,85. ungar. Gold 121,75. ungar. Kronen-Anleihe 99,35. Deſterr. 60 % Anleihe 102,00. türk. Anleihe 63,10. Cänderbank 226,00. Öſterr. Creditbank 357,00. Unionbank 294,00. ungar. Kreditbank 390,50. Wiener Bankverein 254,00. Wiener Nordb. 268,00. Südbahn 569,50. Ceterbank 259,75. Ferd. Nordb. 339,00. Öſterr. Staatsbahn 341,10. Cemberg-Görmözh. 284,50. Combarben 84,50. Norddeſtbank 249,50. Parubitzer 211,00. Alp. Montan 128,75. Tabak-Act. 156,00. Amſterdam 99,00. beuſche Pläze 58,76. Lond. Weſchſel 119,75. Pariſer Weſchſel 47,52 1/2. Napoleons 9,52 1/2. Marknoten 58,76. ruſſiſche Banknoten 1,27 1/2. Bulg. (1892) 112,00. Bräuer 289,00. Kramm 430.

**Wien, 1. Okt.** Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,72 Bd., 11,74 Br., per Frühjahr 11,60 Bd., 11,62 Br. — Roggen loco feſt, do. auf Termine feſt. per Herbst 8,75 Bd., 8,80 Br., do. per Frühjahr 8,73 Bd., 8,75 Br. — Mais per Sept.-Okt. 4,83 Bd., 4,85 Br., per Mai-Juni 5,41 Bd., 5,43 Br. — Hafer per Herbst 6,34 Bd., 6,35 Br., per Frühjahr 6,58 Bd., 6,60 Br.

**Amſterdam, 1. Okt.** Getreidemarkt. Weizen auf Termine feſt, per November 213, per März 210. — Roggen loco feſt, do. auf Termine feſt. per Okt. 119, per März 124, per Mai 124. — Rübbi loco 28 1/2, do. per Herbst 28, do. per Mai 28 1/2.

**Antwerpen, 1. Okt.** (Getreidemarkt.) Weizen ſteigend. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerſte behauptet.

**Pariſ, 1. Okt.** Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Okt. 28,50, per November 28,10, per Novbr.-Febr. 28,00, per Januar-April 27,90. — Roggen matt, per Okt. 17,60, per Januar-April 18,00. — Weſchſel fallend, per Okt. 60,20, per Nov. 59,50, per Nov.-Febr. 59,35, per Januar-April 59,05. — Rübbi ruhig, per Okt. 56,75, per Nov. 57,00, per Nov.-Dez. 57,00, per Januar-April 57,25. — Spiritus ruhig, per Okt. 38,25, per Nov. 38, per Nov.-Dez. 38, per Januar-April 38,25. — Weiter: Bedeck.

**Pariſ, 1. Okt.** (Schluß-Courſe.) 3 % franz. Rente 103,42. 5 % italien. Rente 94,27. 3 % portug. Rente 22,40. Portug. Tabaks-Oblig. 486,00. 3 1/2 % ruſſiſche Anleihe 101,20. 3 % ruſſen 1896 95,25. 4 % ſpan. Anleihe 62 1/2, conv. Türken 22,20. Türken-Cooſe 116,50. Türkiſche Tabak 329. 4 % ungar. Goldrente 104,12 1/2. Meridionalbahn 682,00. Deſterr. Staatsb. 732,00. B. d. Paris 856,00. B. Oſtomane 601,00. Erb. Öſtern. 771,00. Debeers 732,00. Caſl. Eſtats. 105,50. Rio Tinto-Actien 610,00. Robinson-Actien 202,00. Cuxhaven-Actien 3232. Weſchſel Amſterd. kurz 206,43. Weſchſel auf beuſche Pläze 122 1/2. Weſchſel auf Italien 5. Weſchſel London kurz 25,16 1/2. Cheques a. London 25,18 1/2. Cheques Madrid h. 376. Cheqa. Wien kurz 208,25. Guaymas 43,50.

**London, 1. Okt.** An der Rülte. — Weizenladung angeboten. — Weiter: Bedeck.

**London, 1. Okt.** (Schluß-Courſe.) Engliſche 2 1/2 % Conſols 112 1/2, per November, italien. 5 % Rente 93 1/4. Combarben 7 1/4, 4 % 89: Ruſſen 2. Serie 103 1/4. convertirte Türken 22 1/2, 4 % ungar. Goldr. 102 1/4. 4 % ſpanier 61 1/4, 3 1/2 % Ägypter 104, 4 % ungar. Ägypter 107 1/4. 4 1/2 % Ärb.-Anleihe 109, 6 % conſ. Regiſtrirte 93 1/4. Neue 93, 12 1/2. 91 1/4. Öſtern. 13 1/4, de Beers neue 28 1/4. Rio Tinto neue 24 1/4. 3 1/2 % Ruſſen 62 1/4, 6 % fund. argent. Anleihe 87 1/4. 5 % argent. Goldanleihe 90 1/4. 4 1/2 % äure Arg. 61. 3 % Reichs-Anleihe 97, griech. 81. Änt. 31 1/2, do. 87. Mon.-Änt. 34 1/4. 4 % Griechen 89. 26, braſ. 89. Anleihe 66 1/4. Piaſc. 26. Silber 26. 5 % Chinesen 99 1/4. Canada-Paciſic 79 1/4. Centr.-Paciſic 17 1/4. Denver Rio Pref. 48 1/4. Louville und Noſville 59 1/4. Chicago Milwauk. 98 1/4. Norf. Weſt Pref. neue 43 1/4. Norf. Pac. 54 1/4. Kemp. Ontario 18 1/4. Union Paciſic 23 1/4. Anatolier 93 1/4. Anaconda 63 1/4. Incandescent 19 1/4.

**London, 1. Okt.** Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig, aber ſteig. Von ſchimmendem Getreide Weizen ruhig, aber ſteig. Gerſte ſteig. für nahe Ankünfte guter Begehr. Mais Käufer zurückhaltend.

**Chicago, 30. Sept.** Weizen ſteig. in Folge beſſerer Abſchlüſſe und Berichte über Ernteſchäden ſchon etwas höher ein, gab aber dann auf Realisierungen und niedrigeren Provinzmärkten etwas nach. Später trat auf große Käufer für Verſchiffung eine Erholung ein. Schluß feſt.

**Wien, 1. Okt.** Weizen mit dem Weizen in feſter Haltung. Schluß behauptet.

**Newyork, 1. Okt.** Weizen loco 0,93 1/2, per Oktbr. 0,93 1/2, per Debr. 0,92 1/2, unverändert. — Weſchſel loco 4,50. — Mais 32 1/4. — Zucker 3 1/2.

**Liverpool, 1. Okt.** Getreidemarkt. Weizen 1 d., Mais 1 1/2 d., niedriger. Weſchſel ruhig. — Schön.

**Petersburg, 1. Okt.** Weizen loco (3 Mon.) 93,75, do. Berlin (3 Mon.) 45,77 1/2, Cheques auf Berlin 48,25. Weſchſel Pariſ (3 Monate) 37,20. Privatdiſcount 5. Ruſſ. 4 % Staatsrente 99. Ruſſiſche

4 % Goldanleihe von 1889 1. Serie 153. do. 4 % Goldanl. von 1894 6. Serie 155. do. 3 1/2 % Goldanleihe von 1894 149. do. 5 % Prämien-Anleihe von 1884 285 1/2. do. 5 % Prämien-Anleihe v. 1886 246. do. 5 % Pfandbriefe Adelsbank-Cooſe 203 1/2. do. 4 1/2 % Bodencredit-Pfandbriefe 156 1/2. Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 452. do. Diſcountbank 630. do. internationale Handelsbank 1. Emission 540. Ruſſiſche Bank für auswärtigen Handel 400. Warſchauer Commerzbank 470. Geſellſchaft für elektriſche Beleuchtung 638.

**Petersburg, 1. Okt.** Productenmarkt. Weizen loco 11,50. — Roggen loco 6,50. — Hafer loco 4,10. — Leinſaat loco 11,50. — Weiter: Kalt.

**Productenmärkte.**

**Rönigsberg, 1. Okt.** (Hugo Penſen.) Weizen per 1000 Kilogr. hochbunter 756 Gr. 175, 750 Gr. 176,50. 697 Gr. ſtark bei 160 M. bei, bunter 705 Gr. wach mit Ausmüch 160 M. bei, rother 749 Gr. bejogen 172 M. bei. — Roggen per 1000 Kilogr. inländ. 729 bis 750 Gr. 125, 732 bis 741 Gr. 124, 720 Gr. 124,50, 714 bis 726 Gr. 123,50, 741 bis 747 Gr. ſtark bei 123, 706 Gr. m. Ausm. 123, 738 Gr. ſtark bei 120 M. per 714 Gr. bei. — Gerſte per 1000 Kilogr. große ruſſ. mit Geruch 82 M. bei, kleine ruſſ. 81,50, 82, 83, 84, 85 M. bei. — Futter: ruſſ. 75, 76 M. bei. — Hafer per 1000 Kilogr. inländ. 132, 135 M. bei, ruſſ. 98, ſchwarz 90, 91 M. bei. — Erſen per 1000 Kilogr. Victoria: ruſſ. 110, 118, 128, 135, 148 M. bei, weiße ruſſ. 112, 120, 130, 137, 149 M. bei, graue 183, 203 M. bei, grüne ruſſ. 115, kleine 103,50 M. bei. — Bohnen per 1000 Kilogr. Pferde: ruſſ. 108, 108,50, 108,75, 109, gelbe ruſſ. 133, 131, 132, 133, 135, alt 117, weiße fein 150 M. bei. — Wicken per 1000 Kilogr. ruſſ. 240, 242, 245, 255, 260, 267, 275, 285, geſtern 300 M. bei. — Leinſaat per 1000 Kilogr. feine ruſſ. 134, 136, 150 M. bei, mittel ruſſ. 129 M. bei. — Hüſen per 1000 Kilogr. ruſſ. 222, 225 M. bei. — Mohren per 1000 Kilogr. ruſſ. blau 340, weiß mit blau bei 280 M. bei. — Hanfſaat per 1000 Kilogr. ruſſ. 153, 153,50, 154, 155,50, von geſtern warm 145, heiß 135 M. bei. — Weizenkleie per 1000 Kilogr. dünne ruſſ. 70, 71, mittel ruſſ. 73 M. bei. — Roggenkleie per 1000 Kilogr. ruſſ. 70 M. bei.

**Stettin, 1. Okt.** Spiritus loco 42,30—42,50 M. bei.

**Raffee.**

**Hamburg, 1. Okt.** Raffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Okt. 36,75. per Debr. 35,25. per März 36. per Mai 36,25.

**Amſterdam, 1. Okt.** Java-Raffee good ordinary 46. Savre. 1. Okt. Raffee. Good average Santos per Oktbr. 42,25. per Dezember 42,50. per März 43. Schleppend.

**Eiſen.**

**Glasgow, 1. Okt.** (Schluß.) Roheiſen. Mixed numbers warrants 44 sh. 6 d. Warrants Middlesborough 111. 42 sh. — d.

**Schiffſtelle.**

**Neufahrwaſſer, 1. Oktober.** Wind: S. Angekommen: Alice (SD.), Petterſon, Aarhus, leer. Gefegelt: Bride (SD.), Enthbert, Reber Catig, leer.

**2. Oktober.** Wind: W. Gefegelt: Annie (SD.), Gahde, Herdſand, leer. — Anub (SD.), Eöberg, Thibbe, Dehkingen. Nichts in Sicht.

**Einlager Kanallifte vom 1. Oktbr.**

**Schiffgeſellſchaften.**

**Stromab: D. „Replun“,** Graubenz, diverſe Güter, Ferd. Arahn, Danzig. — D. „Julius Born“, Ziegenhof, 50 To. Zucker, Wier u. Hartmann, Neufahrwaſſer. — M. Arashowski, Nidelswalde, 3 To. Bohnen, 65 To. Weizen. C. W. Döring, — Mag. Seidies, Ebing, 75 To. Mehl, Sieg, — F. Fuhrmann, Rönigsberg, 125 To. Eſpenrundholz, Wolff u. Co., Danzig. — A. Hochwald, Rönigsberg, 120 To. Eſpenrundholz, Bunkowski, — C. Hoffmann, Rönigsberg, 110 To. Eſpenrundholz, Bunkowski, Schellmühl, — Aug. Klein, Roppehl, 90 To. Siegel, C. C. Grams, Danzig.

**Stromauf: 9 Röhne mit Röhnen, 3 Röhne mit div. Gütern, 1 Rahn mit Soda, 1 Rahn mit Roheiſen. — D. „Verein“, Danzig, div. Güter, Meßhöfer, Rönigsberg. — D. „Wanda“, Danzig, div. Güter, Picholka, Graubenz. — D. „Alice“, Danzig, div. Güter, Rud. Aſch, Thorn.**

**Holztransporte vom 1. Oktober.**

**Stromab: 3 Traſſen kleeſe Sleeper, Schwellen, Pinſch, 3. Krauſe, 3. Rühl, Berliner Holzcomtoir, Weſtphalen.**

**2 Traſſen eichene Rundhölzer, Schwellen, Plancons, kleeſe Anthölzer, Soke, Th. Jahn, A. Eſter, Müller, Weſtphalen.**

**1/2 Traſſe kleeſe Anthölzer, Eingrotti, Elbogen, S. Matſchen, Duſke.**

**Seidenſtoffe, Sammet, Peluche.**

in allen erſtarrenden Farben und Geweben von 90 Dis. bis 15 Mh. per Meter empfiehlt das

**Seidenhaus Max Laufer,**

**Danzig,**

Langgaſſe No. 37.

### Berliner Fondsbörſe vom 1. Oktober.

Der Kapitalmarkt wieſt ziemlich feſte Geſamthaltung für heimische ſolide Anlagen auf bei mäßigen Umſätzen. Reichsanleihen und Conſols ziemlich behauptet, zum Theil feſter. Fremde Fonds behauptet; Italiener abgeſchwächt, Mexikaner feſt, Türkenloofe ſchwächer. Der Privatdiſcount wurde mit 3/4 Procent notirt. Auf

internationalem Gebiet gingen öſterreichiſche Creditactien und öſterreichiſche Bahnen zu etwas abgeſchwächter Notiz ruhig um; italieniſche Bahnen wenig verändert. Inländiſche Eiſenbahnactien lagen ſchwach. Bankactien in den Aktienwerthen ziemlich feſt. Induſtriepapiere ſchwach und ſchwankend; Montanwerthe abgeſchwächt.

Deutiſche Fonds.			
Deutiſche Reichs-Anleihe	4	103,00	
do. do.	3 1/2	103,10	
do. do.	3	97,10	
Conſolidirte Anleihe	4	103,20	
do. do.	3 1/2	103,10	
do. do.	3	97,60	
Staats-Schuldſcheine	3 1/2	100,00	
Öſterr. Provi.-Oblig.	3 1/2	99,30	
Meſſer. Provi.-Oblig.	3 1/2	—	
Danigiſt. Stadt-Anleihe	4	—	
Landſt. Centr.-Pſdb. r.	4	—	
Öſterr. Pfandbriefe	3 1/2	99,90	
Pommernſche Pfandbr.	3 1/2	100,10	
Poſenſche neue Pſdb. r.	4	101,75	
do. do.	3 1/2	99,90	
Weſtphäl. Pfandbriefe	3 1/2	100,00	
do. neue Pfandbr.	3 1/2	100,00	
Weſtphäl. Pfandbriefe	3	92,75	
Poſenſche Rentenbriefe	4	103,90	
Preußiſche do.	3 1/2	103,90	

Ausländiſche Fonds.			
Deſterr. Goldrente	4	105,00	
do. Papier-Rente	4 1/2	102,10	
do. do.	4 1/2	—	
do. Silber-Rente	4 1/2	102,25	
Ungar. Staats-Silber	4 1/2	102,00	
do. Eiſenb.-Anleihe	4 1/2	103,00	
do. Gold-Rente	4	103,40	
Ruß.-Engl.-Änt. 1880	4	—	
do. Rente 1883	4	—	
do. Rente 1884	5	—	
do. Anleihe von 1889	4	—	
do. 2. Orient. Anleihe	5	—	
do. 3. Orient. Anleihe	5	—	
do. Nicolai-Oblig.	5	—	
do. 5. Änt. Siegel	5	—	
Poln. Liquidat. Pſdb. r.	4 1/2	67,75	
Poln. Pfandbriefe	4 1/2	93,70	
Italieniſche Rente	4	93,40	
do. do. neue, ſteuerfr.	4	92,70	
amort. 3 u. 4. 20 % St.	4	92,70	
Deſterr. Comm.-Pſdb. r.	4	99,75	

Rumän. amori. Anleihe			
Rumän. amoriſche 4 % Rente	4	101,70	
Rum. amoriſch 1894	4	90,75	
Türk. Admin.-Anleihe	4	90,60	
Türk. conſ. 1. Änt. C. A. D.	5	—	
do. Conſol. de 1890	4	22,45	
Serb. Gold-Pſdb. r.	5	93,10	
do. Rente	4	65,50	
do. neue Rente	5	—	
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	30,30	
Meſſer. Änt. auf v. 1890	6	95,00	
do. Eiſenb. St.-Änt.	5	89,50	
Röm.-Änt. VIII. Ser. (gar)	4	94,60	
Röm. Eiſenb. St.-Oblig.	4	94,60	
Argentin. Anleihe	fr.	73,25	
Buenos Aires Prov. fr.	fr.	92,00	

Hypotheek.-Pfandbriefe.			
Danz. Hypoth.-Pſdb. r.	4	—	
do. do.	3 1/2	—	
Dith. Grundſt. V.-Vl.	4	103,80	
do. do.	3 1/2	99,40	
do. u. h. b. 1906 v. VII/VIII	3 1/2	100,50	
Hamb. Hypothek.-Bank	4	99,90	
do. do.	3 1/2	98,50	
do. unknüdb. b. 1900	4	100,80	
do. do. b. 1905	3 1/2	100,50	
Meiſner Hyp.-Pſdb. r.	4	99,00	
do. do. neue	4	101,20	
Nordb. Örb.-Pſdb. r.	4	100,00	
do. IV. Ser. unkn. b. 1903	4	101,75	
Pm.-Hyp.-Pſdb. neu gar.	4	—	
III. IV. Em.	4	—	
V. VI. Em.	4	101,30	
VII. VIII. Em.	4	103,10	
IX u. X bis 1906 unkn.	4	104,25	
II u. III bis 1906 unkn.	3 1/2	101,00	
Pr. Bod.-Gred.-Act. 1900	4 1/2	115,75	
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,25	
do. do. 1886/89	3 1/2	98,30	
do. 1894 unkn. b. 1900	3 1/2	98,30	
do. Comm.-Oblig.	3 1/2	98,30	
P.-Hyp.-A.-B.V.-XVIII	4	101,50	
do. do. XIX.-XX.	4	—	
unkn. bis 1905	4	104,00	
P.-Hyp.-A.-B.XIII.-XIV.	3 1/2	99,50	

P.-Hyp.-A.-B.XXI.-XXII.			
unkn. bis 1905	3 1/2	100,50	
Pr. Hyp.-A.-B.-C.-C.	4	99,80	
do. do.	3 1/2	98,20	
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	104,80	
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	100,10	
do. do. (100)	4	98,50	
do. unknüdb. b. 1905	3 1/2	98,50	
Ruß. Bod.-Gred.-Pſdb. r.	4 1/2	105,00	
Ruß. Centr.-do.	5	123,40	

Cottener-Anleihen.			
Bod. Präm.-Änt. 1867	4	144,70	
Barl 100 Ciro-Cooſe	—	—	
Barletta 100 C.-Cooſe	—	27,80	
Bayer. Präm.-Anleihe	4	158,25	
Braunſchw. Pr.-Änt.	4	107,90	
Bayr. Präm.-Pſdb. r.	3 1/2	120,40	
Hamb. 50 Jhr.-Cooſe	3	135,90	
Hain-Änt. Pr. Änt.	3 1/2	137,70	
Cüſemer 50 Jhr.-Cooſe	3 1/2	—	
Maiänder 45 C.-Cooſe	—	42,50	
Maiänder 10 C.-Cooſe	—	12,75	
Reuſchdel 10 Jhr.-Cooſe	—	21,60	
Deſterr. Cooſe 1854	3 1/2	174,90	
do. Cred.-C. a. 1858	—	338,40	
do. Cooſe von 1860	4	148,50	
do. do. 1864	—	328,40	
Ödenburger Cooſe	3	128,50	
Raab-Grat 100 J.-Cooſe	2 1/2	95,40	
Raab-Grat do. neue	2 1/2	33,40	
Ruß. Präm.-Änt. 1864	5	191,40	
do. do. von 1866	5	173,40	
Ing. Cooſe	—	269,25	
Türk. 400 Jhr.-Cooſe	fr.	117,60	

Eiſenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.			
Din. 1896			
Main-Ludwigſchaften	5 1/2	—	
do. u. l.	—	—	
Marienberg-Milam-St.-A.	3 1/2	84,00	
do. do. St.-Pr.	5	120,60	
Rönigsberg-Grat	7	149,10	
Öſterr. Südbahn	3 1/2	104,00	
do. St.-Pr.	5	119,70	

Meimar-Gera gar.	—	—	Berliner Handelsgeſellſchaften.	168,00	9	
do. St.-Pr.	—	—	Berl. Brod- u. Hand.-B.	—	6 1/2	
Jura-Gundach	4	—	Breſt. Diſcountbank	119,25	7 1/4	
Saline	5	—	Daniger Privatbank	—	6	
Gothardbahn	6,8	—	Darmſtädter Bank	—	10	
Meridional-Eiſenbahn	62 1/2	134,50	Diſc. Geſenſſenſch.-B.	118,90	8	
Mittelmeer-Eiſenbahn	5	101,70	do. Bank	206,60	7	
† Union von Staat gar. D. o. 1896	—	—	do. Eiſenb. u. M.	115,80	10	
† Deſterr. Franz-St.	6 1/2	—	do. Gräz.-B.-Act.	130,60	7 1/2	
† do. Nordeſt-Bahn	5 1/2	—	do. Reichsbank	161,30	10	
† do. St. B.	5 1/2	—	do. Hypoth.-Bank	118,30	10	
† Ruſſ. Staatsbagnen.	—	—	Diſcount-Commando.	199,60	10	
ſchweiz. Union.	3 1/2	—	Dresdner Bank	155,50	7	
do. Deutſch.	—	—	Geſellſch. Grundt.-Ba.	127,50	7	
Süddeſterr. Lombard	—	36,80	Hamb. Commert.-Ba.	135,50	8	
Warſchau-Wien.	14	—	Hamb. Hypoth.-Bank	160,80	8 1/2	
			Hamb. Handelsgeſellſchaft	124,75	8 1/2	
			Hamb. Vereins-Bank	109,75	8 1/2	
			Hamb. Comm.-Bank	142,10	8 1/2	
			Diſc. Privat-Bank	108,00	8 1/2	
			Meiſner Hypoth.-B.	130,00	6 1/2	
			Nationalb. f. Deutſchl.	147,00	7 1/2	
			Norddeutſche Bank	—	100,00	
			do. Grunertcredit.	—	100,00	
			Deſterr. Credit-Anſtalt	—	155,00	
			Pomm.-Hyp.-Act.-Bank	108,75	7 1/2	
			Poſener Provint.-Bank	108,75	7	
			Preuſſ. Boden-Credit	143,60	7	
			Pr. Centr.-Boden-Cred.	171,60	7	
			Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	8 1/2	
			Rh.-Weſtph. Bod.-C.-B.	128,00	7 1/2	
			ſchweiz. Bankverein	149,10	8	
			ſchweiz. Bankverein	136,50	9	
			Vereinsbank Hamburg	—	10 1/2	
			Warſch. Commert.-Ba.	—	—	
			Daniger Deumühle	105,00	—	
			do. Prioritäts-Act.	—	—	
			Neuſelb.-Metallwaaren	—	4 1/2	
			Bauverein Paſſage	87,50	12	
			B. d. Dmniviergeſellſch.	199,90	15	
			St. Berl. Pferdebaſſen	438,00	6 1/2	
			Berlin. Pappen-Fabrik	114,50	5	
			Oberſchleſ. Eiſenb.-B.	106,80	13	
			Allgem. Electric.-Geſ.	265,00	13	
			Hamb. Amer. Pacetiſ.	113,80	8	



## Unterricht.

### Scherler'sche höhere Mädchenschule und Selecta.

Das neue Schuljahr beginnt am 12. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 7., 8. und 9. Oktober, Donnerstags von 9-11 Uhr, im Schulhause (Drogenpohl 16) bereit sein. (20792)

Dr. Scherler.

### Realprogymnasium zu Jentau bei Danzig bis Untertertia einschließlich Realschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 12. Oktober. Meldungen zur Aufnahme in die Schule sowie in das mit der Schule verbundene Alumnat nimmt Herr Direktor Dr. Bonst di-Jenkau bei Danzig entgegen. (20780)

Danig, im September 1897.

Directorium der von Conradi'schen Stiftung.

### Religionsschule der Synagogen-Gemeinde.

Das Wintersemester beginnt Mittwoch, den 13. Oktober, 3 Uhr Nachm. Zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen, sowie zur Entgegennahme von Anmeldungen für den demnächst beginnenden Confirmations-Cursus bin ich am 7., 8. und 10. Oktober zwischen 11 und 1 Uhr bereit. (21171)

Rabbiner Dr. Blumenthal.

Langgasse 67.

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, veröffentliche hiermit, daß der

### Unterricht in meinem Atelier

am 14. Oktober beginnt.

Ich kehre von meiner Studienreise am 9. Oktober zurück.

Anna v. Parpart,

Portrait-, Landschafts- und Blumenmalerin.

### Staatlich concessionirte Vorbereitung zum Einjährigen-Examen und Privat-Unterricht.

Hinz, Gymnasiallehrer,

jetzt Mottlauergasse 15 A.

Zu sprechen 4-5 Uhr. (21100)

### Rindergarten, Poggendorf 11.

Der Wintercurfus beginnt Dienstag, den 12. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schölinge bin ich am 8. und 9. Oktober, Donnerstags, bereit. (20869)

A. Senkler.

### Bildungsanstalt für Rindergärtnerinnen.

Gegründet 1877. II Poggendorf 11.

Der Wintercurfus beginnt Dienstag, den 12. Oktober. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet am 8. und 9. Oktober, Donnerstags, statt. (20868)

O. Milinowski. A. Senkler.

### Höhere Mädchenschule und Selecta.

Das Winterhalbjahr beginnt am 12. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen für alle Klassen der Schule und für die Selecta bin ich Sonntags, den 25. September, und vom 8. Oktober ab täglich von 10-11 Uhr im Schullocale, Hundegasse Nr. 54, bereit. Zum Eintritt in die 9. Klasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. (20651)

Dr. Weinlig.

### Militär-Vorbereitungs-Anstalt Bromberg.

Vorber. f. alle Mil. Gr. u. Prima. — Pension. — Beschränkte Schülerzahl, daher Berücksichtigung jedes Einzelnen nach Begabung u. Vorkenntn. — Halbjähr. Curric. f. d. Einj. — Freim. — Exam. — Rückber. Vorber. f. Prim. u. Fähnrl.-Exam. — Anf. d. Wintercurfus 7. Oktbr. cr. — Auf Wunsch Programm. Geisler, Major i. P., Danzigerstraße 162.

### Stochschule

des Vereins (20826)

„Frauenwohl“  
Vorstädtischen Graben Nr. 62.  
Die neuen Schachkurse beginnen am 4. Oktober cr. und werden Anmeldungen zu denselben daselbst entgegengenommen.

Zur Annahme neuer

Schülerinnen

bin ich in den Vormittagsstunden bereit. (20717)

Margarete Lohse,

Mal- und Zeichnerin, Langenmarkt Nr. 1.

Alexander Goll,

Frauentheater 52. II.

Lehrer für Violon- und

Clavierunterricht.

Ensemble, Trio, Quartett etc.

Meldungen 10-11 Uhr erbeten.

Slavierunterricht.

Annahme neuer Schüler Vor-

mittags von 12-2 Uhr. (21133)

Martha Jensen,

Vorstädtischer Graben Nr. 34.

Danz-Unterricht.

Wochentags und Sonntags für

Aufsteute.

Beginn des Unterrichts Freitag,

8. Oktober und Sonntag, 9.

10. Oktober cr. Anmeldungen

erbeten täglich von 10-12 Uhr

Vormittags, 1-4 Uhr Nach-

mittags. (20759)

G. Konrad,

Lehrer, 22 Brodtkühnengasse 43, I.



### Stapellauf des Lloyd-Dampfers „Kaiser Friedrich III.“

Aus Veranlassung des Stapellaufs des Lloyd-Dampfers „Kaiser Friedrich III.“ in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers am Dienstag, den 5. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, fahren

### Extradampfer

nach der Schichau'schen Werft und nehmen daselbst Aufstellung. Abfahrt Johannisthor: von 3 Uhr Nachmittags ab. Fahrpreis 50 Sch. Kinder 30 Sch. für Hin- und Rückfahrt. Vorverkauf der Billets: Billetbude am Johannisthor.

Ferner fahren am 5. Oktober, Nachm. 2-3 Uhr, Extradampfer nach dem Holm.

Fahrpreise wie gewöhnlich. (21035)

„Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Folgende Theilobligationen unserer Anleihe von M. 500 000.— sind heute in Gegenwart des Notars, Herrn Rechtsanwalt Sprins, ausgelost worden:

12 Obligationen à M. 1000.— Nr. 52, 112, 146, 171, 291, 295, 299, 317, 318, 350, 393, 398.

6 Obligationen à M. 500.— Nr. 485, 509, 539, 549, 570, 590.

Die Einlösung dieser Obligationen mit einem Zuschlage von 5% erfolgt am 2. Januar 1898 auf unserem Comptoir, Hundegasse Nr. 37, oder bei der Danziger Privat-Actien-Bank gegen Rückgabe der Obligationen nebst Zinscheinen Nr. 8-20 und Talons. (21155)

Danig, den 1. Oktober 1897.

Chemische Fabrik. Petschow. Davidsohn.



### Rennen

des

### Westpr. Reiter-Vereins zu Danzig

auf dem großen Grezjerplatz.

1. Tag.

Sonntag, den 9. Oktober 1897,

Nachmittags 1 Uhr.

1. Westpreussisches Stuten-Brütungs-Rennen. Preis 250 M. Erinnerungsbeker dem Züchter der Siegerin, Flach-Rennen. Für in Westpreußen geborene Halbblut-Stuten. Distanz ca. 1200 Meter. (5 Unterdriffen.)
2. Prinz Friedrich Leopold Jagd-Rennen. Ehrenpreis gegeben von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen. Prolektor des Vereins. Außerdem vom Verein 500 M. Für inländische Voll- und Halbblutpferde, welche seit dem 1. Juni 1897 im Besitze westpreussischer Züchter oder von Offizieren westpreussischer Garnisonen, einschließlich Stolz und Schläue sich befinden. Distanz ca. 4000 Meter. (9 Unterdriffen.)
3. Erstes Hengst-Brütungs-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers. Flach-Rennen für 4-jährige in einem königlichen Gestüt gezogene dem Landgestüt Marienwerder angehörige Hengste. Distanz ca. 1200 Meter. (3 Unterdriffen.)
4. Danziger Armee-Jagd-Rennen. Ehrenpreis der Stadt Danzig dem Reiter des Siegers. Außerdem 1000 M. vom Verein. Für Pferde aller Länder im Besitze von Offizieren der Deutschen Armee und von solchen zu reiten. Distanz ca. 4000 Meter. (16 Unterdriffen.)
5. Zweites Hengst-Brütungs-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers. Flach-Rennen für 4-jährige in einem Privat-Gestüt gezogene dem Landgestüt Marienwerder angehörige Hengste. Distanz ca. 1200 Meter. (7 Unterdriffen.)
6. Westpreussisches Halbblut-Geleitz-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers. Flach-Rennen für 4-jährige in Westpreußen geborene Halbblutpferde. Distanz ca. 3000 Meter. (3 Unterdriffen.)
7. Danziger Hürden-Rennen. Preis 500 M. Für Pferde aller Länder. Distanz ca. 2500 Meter. (25 Unterdriffen.)

2. Tag.

Sonntag, den 10. Oktober 1897,

Nachmittags 1 Uhr.

1. Preis von Marienwerder. Preis 400 Mark. Flach-Rennen für in das Westpreussische Stutbuch eingetragene Halbblutpferde. Distanz ca. 1500 Meter. (6 Unterdriffen.)
2. Weichsel-Preis. Jagd-Rennen, um den vom preussischen Regatta-Verbande gestifteten Ehrenpreis. Außerdem Ehrenpreis dem Zweiten und Dritten vom Verein. Für Pferde im Besitze von Mitgliedern des Westpreussischen Reitervereins, die ihren Wohnsitz in Westpreußen haben und von solchen zu reiten. Distanz ca. 2500 Meter. (16 Unterdriffen.)
3. Preis von Waldhof. Preis 400 M. Flach-Rennen für im Besitze westpreussischer Züchter befindliche, oder in Westpreußen geborene Voll- und Halbblutpferde. Distanz ca. 1500 Meter. (7 Unterdriffen.)
4. Kaiserpreis Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und Königs dem Reiter des Siegers. Ehrenpreis vom Verein dem Zweiten und Dritten. Für Pferde aller Länder, die seit dem 1. Juni 1897 im Besitze von aktiven zum 17. Armee-Corps gehörenden Offizieren sich befinden und von ihren Besitzern zu reiten. Distanz ca. 4000 Meter. (12 Unterdriffen.)
5. Drittes Hengst-Brütungs-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers. Flach-Rennen für 4-jährige dem Landgestüt Marienwerder angehörige Hengste. Distanz ca. 1200 Meter. (10 Unterdriffen.)
6. Großer Wanderpreis des Vereins für Hindernis-Rennen. Preis 500 M. Jagd-Rennen-Hindernisse. (Deutsche und österr. -ungarische Herren.) Für 4-jährige und ältere inländische Pferde. Distanz ca. 4500 Meter. (16 Unterdriffen.)
7. Trab-Fahren für 4-jährige Hengste des Königl. Landgestüts Marienwerder. Preis 80 M. Distanz ca. 2500 Meter. (4 Unterdriffen.)
8. Trost-Hürden-Rennen. Preis 300 M. für Pferde, die im Jahre 1897 auf der Danziger Bahn gestartet sind, aber nicht gefest haben. Distanz ca. 2500 Meter. (24 Unterdriffen.)

Billets im Vorverkauf in der Conditorei von Herrn Grenthberg, in der Weinhandlung von Herrn Denzer, im Rathskeller, bei den Herren Friseur Schubert und Judee, Juweller Herrn Danziger-Langgasse und im Hotel Eite-Langfuhr.

### Restauration am Plage.

Abfahrt der Züge:

Hauptbahnhof Danzig 12.35 und 1.10 Nachmittags. Die Züge halten am Rennplatz. Rückfahrt von Langfuhr 5.18 und 6.18 Nachmittags. Sonntag außerdem 5.35.

Preise der Plätze:

Rennplatz 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg. Sattelplatz 2.00 Mk. Vorverkauf 1.50 Mk. für beide Tage gültig 2.50 Mk. Tribünenplatz 3.50 Mk. Vorverkauf 3.00 Mk. für beide Tage gültig 5.00 Mk. Wagenkasten 4.00 Mk. Vorverkauf 3.50 Mk. für beide Tage gültig 6.00 Mk.

Herren-Diner um 6.30 Abends

im

Hôtel du Nord.

Anmeldungen werden dorthin erbeten

### J. Penner, Corset-Fabrik,



Langgasse 67, Eingang Bortschauengasse.

### Neuheiten:

Rückenhalter, Büstenhalter, Reformcorsets, Rindercorsets, Brüsseler P. D. Corsets, Corsettschoner, Strumpfhalter.

Maassbestellungen.

(sowie Corsettschoner und Reparaturen werden sauber und schnellstens ausgeführt.)

(1899)

Gross

### Klassen-Lotterie

Mit 90% garantirt. zum Mit 90% garantirt.

Es am Fest-Halle in der Berliner-Strasse in Berlin

185000 Loose und 17347 in zwei Klassen vertheilt Gewinne und Prämien

I. Klasse

Ziehung am 20. und 21. October 1897.

Es sind Loose: 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/1197262141301475670592458